Rheinische Volkszeitung

Bolliszeitung Biesbaben.

Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Biesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinische Bollszeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Sonn- und Zeiertage, mittags 19 Uhr. Haupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichftraße 30; Zweig-Expeditionen in Oeftrich (Otto Eticume), Martritraße 9 und Eltville (B. Zabisz), Ede Gutenberg- und Laumusstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Mr. 178 = 1915 8

Regelmahige Frei Beilagen: Bidentlich einmal: Bieriniges "Retigiofen Sonntagnblati". Sweimal jührlich: Gemmern Birrer: Raffantifcher Laften-Jahrplan Einmal jahrtig Jahrbuch mit Ralenbar.

Dienstag August

Bezugspreis für bas Bierteljaft 1 Mart 95 Big., für ben Monat 65 Bfg., frei ins Saus; burch bie Boft für bas Bierteljaft 2 Mart 37 Pfg., monatlich 79 Bfg. mit Bestellagelb. – Unzeigenpreis; 20 Bfg., für die kleine Beile für auswärtige Angeigen 25 Big., Rettamegeile 1 Mt.; bei Bleberholungen wirb entiprechenber Rachiag gewährt

Chefrebeltene: Dr. phil. Frang Geueke

Berantwortlicht fifte Bollett und gegelleinen Do. fer. Genote: für ben anberen rebaltionellen Teil Bulius Etienne- Deftrich; für Gefchiltifes und Ungeigen D. 3. Dahmen Gunlich in Wiesboben. Receinefbend und Berlag ban Dermann Raud in Wiesboben. 33. Jahrgang.

Mitau in deutschem Besitz

Die Hoffnung der Duma

* Breifend mit viel ichonen Reben ber anbern Lanber Bert und Babi bat bie Duma, die fogenannte Bolfsvertretung Rug. lande, unverbrüchliches Durchhalten bis jur teutonifchen Bertrammerung gelobt. Bon Nifolas Nifolajewitich freilich mar wenig Rithmenswertes gu berichten. Gein "triumpbartiger Marich nach Lemberg", feine angeblichen Giege in Gafigien und Ruffifch-Bolen liegen gwar icon etwas reichlich gurild, aber was tut man nicht, um bie Belt gu betoren und bie brobenben Sturmzeichen biutanguhalten. Bir finben wieberum bie alte Beftatigung, bag fich ber Menich in bie gludlichen Tage ber Bergangenheit verfenft, wenn bie Rot ber Gegenwart ihm tiefe Bunben einbrennt. Und nicht fleine Gorgen find es, por bie fich Ruftland geftellt fleht. Der Eriegeminifter muß gefteben, bag Barfchau immer mehr umfreift wirb. daß bie Deutschen bie Regenten eines großen Teiles von Ruffifd-Bolen find. Das ift fcmerglich, aber togo will ein fold fleiner Schmers befagen gegenitber bem riefengroßen linglud, das bie verbundeten Bentralmachte treffen wirb. Die Einnahme Barichaus wird für die Deutschen bas Mosfau Rapolcons fein. So will es ber Minifter und fo wollen es bie Berren Dumamitglieber, Die unter parteipolitiichen Gefichtepunften, nicht aber nach ihrem geiftigen Inhalt fiebenfach gefiebt find und bie barum jubeften, ale ihnen offiziell bon biefem legten Schlug ftrategifcher Beisbeit Runbe gebracht wurde. Der Bar und feine Selfersbelfer werben fich bergnugt bie Sanbe reiben, wenn fie feben, wie biefer Trid beffaticht wirb. und wie bie Duma in ben Magnahmen ber leitenben Rreife ben Stein ber Beifen erblidt. Ballen Barfcon und Breft-Litowet. ruden die Deutschen immer weiter bor, bann wird man fich immer vergnugter bie Sanbe reiben; benn je naber bie Teutonen an Mostan beranruden, um fo ichneffer ftellt fich bas zweite Moefau ein. Unliebfame Fragen, wie im englischen Unterhaufe, gibt es bei ber gesitteten Duma nicht. Und es ift gut, baß bie erlauditen Mitregenten von Boltes Unaben nicht von bangen Zweifeln geplagt find. Der Fragen gebe es mabrlich genug. Barum berfuchten bie Ruffen Ginbruche in Oftpreußen? Barum wurde ber Marich nach Berlin angeffinbigt? Warum brang man tief in Gaftzien hinein? Und warum ließ man fich ichlieflich 11% Millionen Weja ngene abnehmen, wenn man bie Teutschen burch ein gweites Mostan vernichten fonnte? Golche laftigen Fragen bat bie ruffifche Regierung wohl befürchtet, wesbalb fie mehr als ein ganges Dugend Abgeordneter gefeffelt in fibirifde Bergmerte unb Steinbruche werfen lieft, allivo ber Rormalarbeitetag pon acht Stunden und ein Minimallobn noch nicht in bas Borterbuch ber Kultur aufgenommen find, Greilich, bie Berbannten verrichten bort nutlichere Arbeit als ihre Kollegen, Die in der Duma bem Geschwätz bes Rriegeminiftere gujubeln. Und ihre Sanbe bleiben rein bon all bem Grauenhaften, bas bie Bufunft über Rufland bringen

Größere Soffnungen freilich als auf Rugland felbft jeben bie Rebner ber Duma ouf die anberen Staaten, beren Lob in allen Rlangfarben geschilbert wirb. Da horen wir bon der belbenhaften Berteibigung ber Belgier, bon ber glangenben Schlacht an ber Marne, wo englische und frangofische Truppen brüberlich nebeneinander gesochten haben. Und wir vernehmen weiter, bag Italien bie Familie ber Freunde und Berbunbeten um einen Teilnehmer bereichert habe. Rugfand will fest bas Beifbiel Franfreichs und Englands nachahmen, Die in ber Munitioneberftellung ungeheure Erfolge batten. Go vertroftet einer ben anberen. In England will ber Streif fein Enbe nehmen. Bur Steigerung ber Munitionsberftellung wird ein eigenes Minifterium gebilbet, und in ber Preffe wird mit Erbitterung festgeftellt, bag an bem Munitionsmangel jebes Borgeben im Beften icheitere. Bir fonnen alfo nichts bagegen haben, wenn Ruftand ben gleichen Beg beichreiten will. Merfwarbig. bof man in ber Duma nichts Aber ble Untatigfeit ber Brangofen und Englander bort, bie ben Rrieg in ber hauptfache ben Ruffen überlaffen. hier von hoher Barte aus batte man feftftellen tonnen, bag bie Berbunbeten im Weften feine erfolgreiche Silfe gebracht haben. Gin Genbbote bes Baren ift ju herrn Joffre geritten und bat ibn bringend um bilfe gebeten. Allein biefe Siffe ift ausgeblieben. Die leitenben Rreife wilfen gang gut, daß England und Frantreich verfagen und barum ift es hodift fonberbar, wenn man in ber Duma fich großen Erwartungen hingibt. Und boch ift es verftanblich. Denn bas weiß auch balb ber lette ruffifche Analphabet, bag bie Ruffen hicht gu flegen vermögen, fonbern auf ihre weltlichen Berbunbeten angewiesen find. Darum troftet man bie Delfentlichfeit mit großen Berfprechungen, Die burch frembe Tatigfeit erfullt werben follen. Und genan fo ift es in Franfreich. Gewift weiß man bort, baff es ben Ruffen berglich ichlecht gebt, aber man troftet fich immer mit bem unericopflicen Riefenreiche, bas erft allmablich feine Rrafte in ber wunschenswerten Beife mobil maden tonne.

Unter welchem Beiden bie Reben in ber Dumg ftanben, erfieht man aus ber Schilberum über bie Lage aut Wallipolt "Unfere Alliterten nabern fich und mit unerfcutterlicher Totig-

teit im ersehnten Augenblide, an bem die beabsichtigte birett egrößtenteils Ruhe. Im Platean halt der Geschützfamps an. erbindung awischen ibnen und und bergestellt wird". Die gegen unsere Stellungen öftlich Palazzo geführten starfen italienischen Angrisse wurden durch einen Gegenaugriss, der niere Insberige Ersolg gewesen? Run, die Englander und bulten unsofen sind vor mehr als 3 Monaten gelandet und bulten hinandssührte, vollständig zurückgeschlagen. Berbinbung smifden ibnen und und bergeftellt wirb". Und mas ift ber bisberige Erfolg gewefen? Run, bie Englander und Frangofen find por mehr ale 3 Monaten gelandet und halten fich nur mit ber größten Mabe bicht am Meere. Die Berlufte finb ungeheuerlich und bas Erreichte tann nur behauptet werben, wenn immer neue Armeeforps por Die zielficheren Geschute ber Turfen geworfen werben. Die ruffifche Armee aber wurde vom Bosporus gurudgezogen und ift in Galigien gerrieben worben. Bie ba eine Bereinigung guftanbe tommen foll, ift mobl jebem unerfindlich. Aber bas ift auch von nebenfächlicher Bebeutung. Die hauptfache ift, daß die Duma beruhigt auseinandergeben konnte und nun threrfeits bas Bolf vertröftet, bamit es immer meiter in bas Unglud bineinfteuert.

Unaufhaltjam vorwärts

Großes Sanptquartier, 2. Muguft. (Amtlid.) Westlicher Kriegsschauplag:

Im Besteil ber Argonnen festen wir uns burch einen überraschenden Bajonettangriff in Besit mehrerer feindlicher Graben; nahmen dabei vier Offigiere, 142 Mann gefangen und erbenteten ein Dafdinengewehr. Am Abend griffen die Frangosen in den Boge sen abermald die Linie Schrogmanule-Barrenfops an. Die gange Racht hindurch wurde dort mit Erbitterung gefämpst. Der Mugreiser ift gu = rüdge worfen. Am Lingefopf find ernente Rampse im Gange. An verschiedenen Stellen der Front sprengien wir mit Erfolg Minen. Sublich von Bean : be: Capt ichoft unfere Artillerie einen frangofischen Zeffelballon herunter. Gin Rampfflieger zwang bitlich von Gerardmer ein feindliches Fingzeng zur Landung.

öftlicher Kriegsschauplag:

Ritan murbe geftern von unferen Truppen nach Rampi genommen. Die Stadt ift im allgemeinen unverfehrt. - Deft: lich von Poniewics baben fich Rampfe entwidelt, die einen für und günftigen Berlanf nahmen. Rordweftlich von En : walfi wurde die bobe 186 (fuboftlich von Rafeine erftirmt. Rordweftlich von Lomga erreichten unfere Truppen, nachdem an verichtebenen Stellen ber ruffifche Widerftand gebrochen mar, den Rarew. Gin Offigier, 1003 Mann wurden von und ge-jangen genommen. Auf ber übrigen Front bis zur Weichsel ging es vorwärts; 560 Gefangene, dabei ein Offigier, wurden eingebracht. Bor War ich an ist die Lage unverändert.

Südöftlicher Kriegsichauplat:

Rördlich anschließend an die am 81. Inli eroberte Sobe Podgamege brangen gestern Truppen des Generalsberften von Bour ich unter fehr beftigen Rampfen burch bas Balb: gelände nach Diten vor. Der weichende Beind verfor 1500 Mann an Gefangenen und acht Maschinengewehre. Bor I mangorod lieferten die öfterreichischungarifchen Ernp: pen flegreiche Wefechte. Der Salbfreis um die Geftung füblich

Bei ber Armee bes Generalfelbmaricalls von Daden: fen halt ber Feind noch swifden Beichiel und ber Gegenb jüdwestlich von Lencana; dentiche Truppen erzwangen neue Erfolge öftlich von Anrow. Sie machten 600 Gesangene. Zwijchen Lencza und Zalin, nordwestlich von Cholm, schreitet ber Berfolgungstampf vorwarts. Um Bug erreichten wir die

Gegend nördlich von Dubienta. Defterreichifcheungarifche Truppen brangen fübweftlich von Bladimir-Bolinof über ben Bug vor.

Dberfte Beeresleitung.

Die fiegreichen Berbundeten

Bien, 2. Ang. (28. T.= B. Richtamtlid.) Amtlich wird verlantbart, 2. Muguft 1915:

Ruffifder Rriegefdauplag:

Bei Damafgow, gegenüber ber Radomfa: Min-Bestlich 3 mangorod haben unfere fiebenbürgifden Regimenter bem Beinde acht etagenformig angelegte beto-nierte Stuppunfte mit bem Bajonett entriffen. Bier diefer Berfe wurden allein von bem größtenteils aus Ruthenen be-ftebenden Infanterieregiment Rr. 50 erobert. Der halbtreis

nm Zwangorod verengte sich beträchtlich. Wir nahmen 15 Offiziere und über 2890 Mann gesangen und erbenteten 29 Ges schiege, darunter 21 schwere, serner 11 Maschinengewehre, einen großen Wertzengpart und viel Munition und Ariegomaterial. Unsere bewährten siebenbürgischen Truppen dürsen diesen Tag zu den schwährten ihrer ehrenvollen Geschichte zählen. Unmittelbar bitlich der Beichfel erftürmte eine unfer rer Divifionen die Eifenbahnftation Rowo: Mlegans dria und einige gunachft gelegene Bofitionen. Bei Rurom brangen bentiche Eruppen, nachbem fie geftern zwei feinbliche

Linien genommen, in eine dritte ein. Beiter billich bis jum Biepra halt ber Beind noch feine Stellnugen. Bwifden Biepra und Bug wird die Berfolgung forigefent. Unfere awifden Cofal und Arnlow über ben Aug gegangenen Eruppen ruden in ber Richtung Blabimir-Bos

In Ditgaligien ift bie Lage unveranbert.

Stalienifder Rriegefcanplag: In der Tiroler Front wurde eine feindliche Abteilung im Lobre-Tale weftlich Bessecca überfallen und unter großen Berluften gurudgeworfen. In ben Judiearien vertrieben unfere Patronillen zwei italienifche Beobachtungspoften, die fich auf den Soben nordweftlich Condino eingeniftet hatten. Im

Rarniner Grenggebiet hat fich nichts Befentliches ereignet. 3m Ruftenlande herricht in den nordlichen Abichnitten

Der Stellvertreter des Chejs des Generalftabes: v. Sofer, Feldmarfcalleutnant.

Erfolge der U-Boote

"Bolititen" meldet aus Condon, daß fechs bemaffnete englifde Stiddampfer aus Loweftoft durch ein und dasfelbe bentiche Unterfeeboot verfentt murden.

Der Dampfer "Clintonia" ift verfenft worden, 54 Mann ber Bejapung wurden gerettet, elf find als verloren

Llouds Agentur melbet: Der britifche Dampfer "Ben porlid" ift verfenft worden. Der erfte Leutnant und feche Matrofen murben gelandet. Der Rapitan und der Reft ber Befatung verließen bas Schiff in einem Boot.

"Rieums van den Dag" meldet aus Dmuiden: Der hier angefommene bollandifche Dampfer "Beijerland" fand am Conntag den englifden Rutter "L. T. 1102" feche Deilen von Remary brennend vor. Die Befagung fucte in einem eigenen Boote bas Band gu erreichen.

England kann nicht helfen

armal, 2. Mug. (Zenf. Brkit.) Die "Times" entwisselt in einem Arialel die Frage, was nun mit den Festungen Kowogevatemal, Warschan und Iwangorod gescheben werde. Werden
sie geräumt oder werden sie besetzt gehalten? Tauch diese Festungswerkt
laufen die Eisenbahmen, die die Bernsticken sitr die Fortschungswerkt
laufen die Eisenbahmen, die es auch nur zeitweise nicht vollschabeig ihres
Bormarsches nötig baben, und dieser Vormarsch wird bedindert werden,
wenn die Eisenbahmen, sei es auch nur zeitweise nicht vollschabig in den
Induden der Teutschen sind. Werden jedoch Besatungen in den Festungen
zurückgelassen, dann sind dahr mindelbens 100000 Mann nötig, die
man wohl niemals wiedersehen wird, da segen das deutsiche Geschält die
Festungswerfe sich doch nicht halten können. Es speicht also manches
dasse, die Festungswerfe den Teutschen zu überlassen. Der Er o hist ih
werde wohl wissen, was er im Interesse Kubkands zu tun dabe, minnt die
"Times". Jehr somme auch der Angenblick, in dem die Russen dies diese nicht gegeben werden könne. Aus dem westlichen Kriegeschauans dem Weiten erbitten werden. Das Giar erfiant, das diese hitte nicht gegeben werden könne. Auf dem westlichen Kriegdschapplas hielten die Berbändeten 2 Millionen Deutsche sest und an den Tardanellen verbinderten sie die Türken, sich nach der kentassischen Front zu begeben "Rusland würde es nichts nühen, wenn wir auf Abenteuer ausgingen", jagt die "Times", "denn das Aeraste, was Kusland geschen könnte, würde sein, daß Franzosen, Engländer und Belgier nicht mehr imstande wären, gegen Deutschand kandzudalten." Det geößte Trost, den die "Times" zu geden weiß, ist, das Deutschand nun das Troft, ben bie "Times" ju geben weiß, ift, bag Deutschand nun bas Maximum feiner Truppen an ber Front habe, und bag es nun bald am Enbe feiner Lraft fein werbe. Bugland muffe aut die weftlichen Berbunbeten rechnen, ebenso wie die Berbunbeten auf Rugland jablen tonnten. Diemand habe die Absicht, Frieden zu ichließen, folange der vollsommene Sieg nicht errungen worden fei.

Frangofifche Beflemmungen

And Genf wird bem "Berl. Lofalang," gemelbet: Trop ber feit mehreren Tagen fortgefesten Entfendung frangofifcher Berftarfungen an Infanterie und Artillerie nach bem Argonner. wald tonnte bie lette Joffre-Rote ben unquogefetten beutfchen Erfolgen namentlich im wefdichen Balbteile nicht im geringften eigene Borteile gegenitberftellen. Den Barifer Beitungen wurde unterfagt, ben Inbolt bon Unterrebungen mit Mancper Augengeugen ber Banif auf bem Malgeviller Beltiagerfeibe und über ben nachfolgenben Rampf swiften beutiden und frangofiften Blugsengen zu veröffentlichen. Die Bahi ber verwundeten Offiziere und Soldaten im Malgeviller Felblager wird geheimgehalten. Start verftimmt burch bie Betereburger Beftatigung der neuen ruffifden Rieberlagen gwifden Alexandrowo und Cholm betennt bie frangöfische Armeepreffe bie Unmöglichfeit, irgenb eine baltbare Grundlage für die guffinftige ruffifche Front gu finden, weil bie bestebenben Rudmigolinien bedroht find ober balb fein bilrften. Mehrfach weift bie frangofifche Breife auf Die Rotwenbigfeit, ber allgemeinen Bebruflicht fur Grofbritannien bin, ba bie beiben Weftmäckte Europas jest hauptfächlich auf ihre eigenen Kräfte angewiefen feien.

England gablt feine Stlaven nur im Afford

Aus bem Haag wird ber "Dif. Tageszig." gemelbet: Bon bein Miftranen, bas ber Bierberband ben Gerben feit ihrer "Ertratour" nach Albanien entgegenbringt, zeugt bie Tatfache, baft bie englische Regierung bie ferbischen Machthaber in Riich verftunbigt hat, bie englischen Unterftühungogelber ftanben ben Gerben fortan nur im Berhaltnis gu ihren militarifden Beiftungen gegen Defterreich-Ungarn gur Ber-fügung. Erfolge fein fraftiger ferbifcher Borftog gegen Defterreich ober Ungarn, fo fei auf feine Gelbunterftugung burch England gu

Gine italienifche Expedition gegen Rleinafien

Bafel, 2. Aug. (B. I.B. Richtamtlich.) Die "Baster Rachrichten melben, daß Italien weitere feche Jahrgange ber Marinereferven einbernien bat. Die zu erwartende Expedition gegen die Türfei werde fich gegen Aleinaften

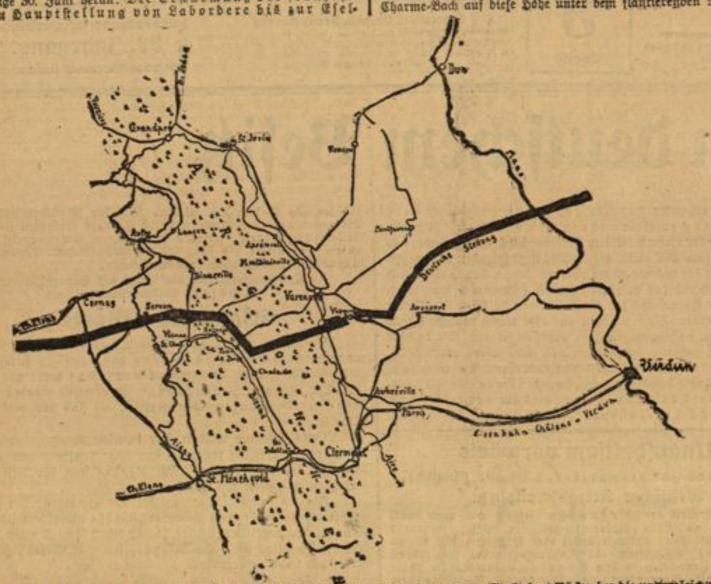
Bin politifces Belbgefcaft

Köln, 1. Ang. Die "Röln. Big." meldet: Die ferbifche Regierung bat, wie der "Berliner Borfent-Zeitung" aus dem Baag gemeldet wird, in London wegen einer nenen Geldunterfilibung von 200 Millionen Franken angefragt. Sie erhielt von der engiffden Regierung die Antwort, daß biefe Gumme in vier Monatoraten bereitftebe, falls die ferbifchen Truppen vorher ihre Operationen auf den eigentlichen Rriegsichauplay nach Boenien und Ungarn verlegten. Gur das fer-bliche Bordringen nach Albanien feien aber teine englifchen Bilfegelber gu haben.

Die Argonnenkämpfe vom 20. Inni bis 2. Juli

And dem Großen Hauptquartier wird und geschrieben: In den Tagen dom 21. bis 29. Juni machten die Franzosen saft täglich Versuche zur Wiedereroberung ihrer Stellungen. Sie Aberschütteten die deutschen Truppen in den neu eroberten Gräben Dag und Nacht mit einem Dagel von Granaten und Minen, sehten ihre Insanterie immer wieder zum Gegenangriss an, übergossen am 28. und 29. Juni mehrere unserer Gräben mit einer brennenden, äbenden Flüssigkeit, alles vergebens, die am 20. Juni gepfonnenen Stellungen blieben sest in der Hand der Deutschen

Co tommt ber in ber Geichichte ber Argonnentampfe bentwurdige 30. Juni beran: Die Erftürmung ber frangofiiden Sauptftellung von Laborbere bis aur Efelzweite Linie hinaus und folgt den weichenden Fransolen bis hinab auf den in das Biesme-Tal abfallenden Berghang. Ms der tapfere Kompagniesührer, Oberleutnant Bertsch. fäst, übernimmt Offizierstellvertreter Jaecke das Kommando. Aur seiner Umsicht ist es zu verdanken, daß die Kompagnie nicht abgeschnitten wird und sich noch rechtzeitig auf die neue Steslung des Regiments zurückzieden kann. Ebenso schwell ist die L. und 2. Linke des Bagatelle-Werks — der sogenannte schwarze und rote Geaben —, das Storchennest und die Steslung am Ostdang der Eseknase in deutschem Beschwarze und kesten von Geschanze und Kasten zur Gelsnase hinansteigt, ist so steil wie der rote Berg det Svickern. Das, was deim Sturm über den Charme-Bach auf diese döhe unter dem slankierenden Maschinen-



nafe. Mm Word bes 29. Junt finb bie lepten Borbereitungen beenbet. In gleicher Beife wie am 20. Juni beginnt bei Tages-grenen bas Beuer ber Artillerie. Diesmal find bie Berbaltniffe gunftiger für bas Sturmreifmachen ber feinblichen Stel-lungen: Die Berte Central, Cimeriere, Bagatelle und bie Stubpuntte auf ber Gjelenafe, bem Storchenneft und ber Abeinbabenbohe liegen offen ba, ber Balb ift in biefer gangen Gegend unter bem monatelangen Feuer- und Bleihagel faft völlig verichwunden. Tementiprocenb tann bas vereinigte Feuer ber Batterien unb aller Arten bon Minenwerfern planmaffig eine Unlage nach ber anderen zersibren und eine Berwüstung anrichten, die fich gar-nicht beschreiben läßt. Roch am späten Wend und nächsten Tage muchen die Gefangenen, die stundenlang in dieser Holle haben aushalten muffen, einen gang gebrochenen und geiftesabwefenben Einbrud. Alte Unteroffiziere und Offiziere berfichern, biefes Artifferie- und Minenfeuer in ben fruben Morgenftunben bes 30. Juni fei bas furchtbarfte Erlebnis bes gangen Gelb-auges gewesen. Ein großer Teil ber frangofifichen Graben wirb polifianbig eingeebnet, Unterftanbe und Blodbaufer liegen voll von Toten, mehrere Handgranaten- und Buft, Minenftollen und unterirbifde Unterfunfteraume merben verschüttet und begraben ihre Infaffen unter ben Trummern. Trop biefer fdmierigen Lage balten bie Befahungen ber vorberften framofifchen Graben frant; wer nicht fallt, bleibt auf feinem Blas am Majdinengewehr ober an ber Schiebicharte, bis jum allerletten Augenblid, bis bie Deutschen im Graben find und mur noch die Bahl gwijchen bem Tobe ober ber Gefangennahme bleibt. Reber beutiche Golbat, ber ba porne mitgemacht bat, erfennt es mit ehrlicher Sochachtung an: Die Frangofen haben fich brav gefchlagen!

Rach der letten äußersten Feuersteigerung beginnt um 8 Uhr 45 Winuten vormittags der Sturm. Richt wie zu Hause auf dem Exerzierblat mit vorgebaltenem Bajonett stürzten die Sturmfolonnen vor, sondern zum größten Teil mit umgehängtem Gewehr, in der Rechten einige Handgranaten, in der Linken wie die alten Germanen den Schutzschild (allerdings nicht aus Bärenbäuten, sondern aus Stadt), vor Mund und Nase eine Masse zum Schutz gegen das giftige Gas der frandzsischen Stunde ist das ganze Central- und Cimettere-Werf genommen. Eine Kompagnie des Insanterie-Regiments Rr. 124 fürmt noch weiter über die gewehrseuer vom St. hubert-Maden ber bie unvergleichem tabferen Bataillone bes Königs-Infanterie-Megiments 145 geleistet haben, wird für alle Zeiten ein Denkstein für beutsche Angrisstraft und Tobesberachtung bleiben.

hinter bem Sagatelle-Bert mochen bie fturmenben Truppen bor einer neuen ftarten Stellung bes Feindes, bem "grunen Graben", vorläufig balt. hier wird ber Balb wieber bichter. Auf ber gangen Gront wird bie porübergebenbe Wefechtepaufe jum eiligften Ausbau ber neugewonnenen Linien und jum Rachführen von Mafchinengewehren und Munition benust. Bu biefer Beit greifen nun auch bie auf ber Rheinbabenhobe und weiter füblich auf bem St. hubert-Ruden liegenben beutschen Truppen jum Teil aus freiem Entichluß - ben Feind an Dasfelbe geichieht nachmittags auf bem rechten Flügel ber Angriffsgruppe: Dier erfturmen unter Bubrung bes Leutnants Schmenninger wurttembergifche Freiwillige ben Teil bes Laborbere-Berts, ber am 90. Junt noch in Sanden der Franzosen geblieben war. Die Granzosen seben sich mit Zähigfeit und Biberstandskraft zur Wehr. Besonders hestig entbrennt der Kampf am Südwesthang der Rheinbabenhöhe auf dem St. Dubert-Rücken. Dier geben am ipaten Radmittag bie Brangofen mehrmals jum Gegenangriff über. Gang besonders zeichnen fich bei biesem beigen Ringen die Bizeleldwebel Schafer und Reinars der 4. Kompagnie bes Intanterie-Regiments Rr. 30 aus, die zusammen mit wenigen Leuten im Mabame-Bach-Tal bie ftarte Befahung eines frangofiiden Blodbaufes im mutenben Sanbgranatenfampf bernichten. Es if: unmöglich, alle Belbentaten blefer blutigen Rampfe aufgusablen, ba eigentlich jeber Einzelne, ber beteiligt war, ein Delb ift. Ebenfo wie ftets früber, tun fich auch biesmal wieder gang besonders die Bioniere durch glangenden Schneid und Gewandt-heit hervor. So entbedte 3. B. der Unteroffizier Sauff ber 4. Kompagnie des Bionier-Regiments Rr. 29 beim Sturm in einem Blodbaus ein flantierend feuernbes Mafchinengewehr. Er ftfirste tolltühn auf bas Blodhaus gu und ftopfte ungeachtet ber bochften Lebensgefahr burch bie Schießicharte eine Sanbgranate, bie in ben nachften Sefunden ber gefamten Bedienungemannichaft bes Dadinengewehrs ben Garaus macht. -

So wird es Abend und langfam tommt ber heiße Kampf gum Abichluß. Aur am St. hubert-Ruden dauert bas Gesecht bis in die Tunfelheit. Auf ben übrigen Teilen ber Front tritt bald völlige Rube ein. Die Franzolen sammeln die Trümmer

ihrer völsig zerrissenen und durcheinander gewirdelten Berdande, in siederhalter Eile graden sie sich unt der ihnen eigenen Gewandtheit und technischen Geschicklichkeit während der Rache ein, wo sie liegen. Sie richten mit assen Mitteln den schon dorder start deiestigten "grünen Graden" zum außersten Widerstand der Inas der Racht gelingt es den beutschen Batronissen, alle Einzeldeiten der neuen seindlichen Stellung und der dindernisse, die am Tage im dichten Bald nicht zu sehen waren, zu erkunden. Der "grüne Graden" ist mit einem 10 Meter breiten Drahtsindernisse und einer großen Anzahl Blockhäuser versehen. In der Ersenntnis, daß der "grüne Graden" ohne nachdaltige Fenervordereitung noch nicht frurmreif ist, wird der für den 1. Just geplante Angriss auf den 2. Just verschonen. Am 1. Just kommt es auf der ganzen Front nur zu fleineren Einzelkännzsen, die zu seinem neuen Ergednis sührten. Im übrigen wird der Tag mit dem Ausdau der neuen Stellung, dem Bergen der Leichen und dem Deranschaffen von Wäller und Lebensmitteln hingebracht. Am Bormittag des 2. Just wiederholt sich gegen den "grünesten senden" und die französischen Gellungen ein ähnliches Massensen" und die französischen dann Teile der Insaltigen Stührten Stührten dem Dang der Rheinbabenhöhe und auf dem St. Hubert-Rüden los und versen den Beind auf der ganzen Linie aus seiner vordersten Stellung. Bis 7 lihr 30 Rinnten abends ift sein Franzose mede auf der Reind abend ihr den Teil des Gesechtösenes die französischen Truppen, die der 42. Division angehören, mit besondere Jähigseit und Lapferseit.

Um ben berücktigten "grünen" Graben von rückwärts angreisen und bort einen beträchtlichen Teil der seindlichen Kräfte allschneiden und einkesseln zu können, durchdricht um 5 Uhr 30 Minuten nachmittags Rasor Frhr. v. Ludin mit seiner Kamvlgrupve die seindlichen Stellungen in Richtung auf das Megekreuz nördlich von Darazee. Unter Kührung des Dauptmanns Dausserung des Dauptmanns Dausserund den Grenadiere die mittendergischen Grenadiere die mitten in die stanzösischen Lager an der Darazee-Schneise und darüber hinaus von Inzwischen schwenken diener den Grenadieren zwei weitere Bataillone nach Often ein, sassen den "grünen" Graben im Rüsen und rollen ihn auf. Alles, was sich von den Franzosen noch in den Lagern am Wegkreus besand, kürzt seht in planloser Berwirrung nach vorne in den "grünen" Graben, in den gerade in diesem Augendlich von Aordosten und Often her die 67er und 14der eindringen. Bon allen Seiten völlig eingeschlossen und in unmittelbarer Kähe von den beneischen Basonetten bedrobt, gibt sich der größte Teil der Besahung gesangen Kur noch ein kleiner Kest fümpft in wilder Berzweislung gegen die ringsum ankürmenden Deutschen. Mitten unter diesen Braven der Kommandeur des 1. Bataillons des franzölischen Insanterie-Regiments, Masor Kemp, der sich trod mehr sacher mündlicher Aussorderung nicht ergeben will, und schließlich in dem erbitterten Handgemenge den Seldentod stirbt.

Langsam wird es Abend. Auf der ganzen Front im Bois de la Grurte ist der große Sturm glänzend geglicht. Nachdem mit dem grünen Graden auch das lepte Bollwerf gefallen ist, schieden sich die deutschen Truppen ohne weiteren Biderstand vor. Mit Einbruch der Dunkelheit tritt vollkommene Kube ein. In der neuen Linie wird eifrig am Anddan der Gräben gearbeitet, damit der Morgen des nächsten Tages die Teutschen wieder in sester, sicherer Kampsstellung sindet, die allen Gegenangrissen des Fedides einen eisernen Riegel vorschieden kann. Doch weder in dieser Racht, noch am nächsten oder den nächsten Tagen wagen die Franzosen einen Bersuch, den Deutschen ihre Beute wieder zu entreihen. Medrere Tage kein Artillerie- und Minenfeuer, keine Handsten Argonnenkampser ein Zustand, den sie seit Monaten nicht kannten.

ærst nach mehreren Tagen säht sich die Beute dieser Kampttage vom 30. Juni dis 2. Juli überdsicken: 37 Offiziere, darunter ein Major und vier Hauptleute, 2519 Mann von Truppen 3½ verschiedener Divisionen, 28 Maschinengewehre, mehr als 30 000 Handgranaten, mehrere Komierparks und Munitionsdepots voll von Bassen, Munition und Kampsgerät aller Art. Jeden Tag werden neue Beutestücke aus den verschütteten Unterständen und untertrößichen Depots zu Tage gesörbert. Bis zum 8. Juli wurden etwa 1600 gesallene Franzosen beerdigt. Rechnet man die Gesangenen vom 20. Juni dis 2. Jusi auf rund 3300 Offiziere und Mannschaften, die Toten und unausgesundenen Berschütteten auf 2000, so ergibt sich mit der geschähren Bahl der Berwundeten als Gesamtsumme der französischen Berluste während dieses Kampsabschnitte 7000 die 8000

Die militärische Bedeutung des Ersolges liegt im Gewinn einer günstigen, überlegenen Stellung, in der außerordentlich hoben Bahl der seindlichen Verluste und im Jekkalten starter französischer Kräfte, die nach Aussage von Gesangenen zum Teil dereitd zum Abtransport und zur Berwendung au anderen Stellen der deeresfront dereitgebalten worden waren. Gleich schwerwiegend ist der moralische Ersolg: die Truppe hat im heißen Ringen dieser Tage wieder gespiert, daß sie noch genan so draufgehen fann, wie früher. Son neuem dat sich das seste Bertrauen der Wassen untereinander und das Band der innigen, treuen Kameradschaft zwischen Offizieren, Unteroffizieren und Mannichalten als stablbart erwiesen.

Wenige Tage später, am 9. Juli, waren Mordmungen sämtlicher an den rubmvollen Kämpfen vom 20. Juni bis 2. Juli beteiligten Regimenter, etwa 2000 Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften, suddstlich Lancon am Rande der Argonnen zu feierlichem Dankgottesdien fin filler Waldschlucht vereint, um dem obersten Lenker der Schlachten die Edze zu geden und im Ramen Seiner Majestät des Kaisers durch den hoben Armee-Jührer die wohlverdienten Eisernen Kreuze zu empfangen.

= Ein Jahr Welthrieg

Bon Albert Großer.

An 4. Augun ift ein Jahr seit ber berühmten Reichstagssibung verslossen, in welcher Reichstanzler von Bethmann-Hollweg bie Mitteilung von bem Einmarsch ber beutschen Truppen in belgisches Gebiet machte. In England wurden bamals die Wetten mit 10 zu 1 abgeschlossen, daß in drei Wochen die Russen den Franzosen und Engländern in Berlin die siegreiche Sand reichen

Die Betten find berforen und mit ihnen noch taufent anbere Berechnungen und Drobungen guichanben geworben. Die ruffifche Dampfwalse bat vollig verfagt und ift beute fo ramponiert, bag es fraglich ericeint, ob fie ber geschichtefte ruffifche Mechanifer wieber in einen orbnungemäßigen Gang brimgen wirb. Die beutiche Blotte, welche ben Englandern ber argfte Dorn im Muge war, eriftiert bagegen noch. Ebenfo bie bentiche Inbuftrie, und mit bem teuflischen Aushungerungsplan ift erft recht nichts geworben. Danegen baben bie beutichen Morier, bie Beppeline und Unterfeeboote unfere vereinigten Gegner felbit in Die beillofefte Angit verfest. Gie wollten aus Deutschland ben Militarismus austreiben und bas Bolf aus feiner Knechtichaft befreien, Reuerbings aber greifen fie felbit noch gu einem noch viel laftigeren Militariemus mit Arbeitegwang und hungerbrobung und preifen jeht als baterlanbifche Bilicht und Organisation der Krafte, was fie bei Deutschland ale Anechtichatt geicholten haben.

Wir wollen mit unferen Gegnern nicht darüber rechten. Einktweilen fteben unfere Sachen so gut und sind in so günstigem Fortichreiten gegenüber allen Teilbabern ber teindlichen Firma, daß wir dem Ende getrost entgegensehen. Damit ift nicht gesagt, daß wir nicht auch manches und anders vorgestellt hätten, wie es in Wirklichkeit sam. Wer hätte gedacht, daß unsere verwöhnten Wrohstadtnerven einen Winterzeldzug ausbalten murben, wie wir ihn nicht nur im Welben, sondern auch

gemacht baben? Wir hatten gedacht, vor Neujahr müsse alles iertig sein ober boch Feierabend gemacht werden dis zum misden Frühjahr. Statt bessen haben unsere braven Jungen den ganzen Wünter im Schühengraben gelegen, Märsche von unerhörter Dauer gemacht und trob Schnee und Eis, dunger und Durft Schlachten geschlagen, wie sie disber in der Geschichte einzig dasteben. Auf allen Gebieten, sorbertichen und seelischen, wie in technischen und wirtschaftlichen Leistungen wurden Resorde ausgestellt, vor denen die Ariedendleistungen der berühmtesten Sportsleute bescheiden zurücktreten müssen. Der Krieg hat innere, verborgene Kräste ausgesöst, die sonst unter den Schladen des bequemen und genußsücktigen Alltagelebens tief verborgen lagen und deren Eristenz sich faum noch ahnen ließ.

Richt blog das vaterländische Gesubl wurde wach, auch die Hilbereitschaft für alle Noten der Mitmenschen, deren der Rrieg leider soviele in seinem Gesolge hat, wurden rege. Wieviele tausend Hände, denen sonst eine ernste Arbeit tremd war, erdoden sich freiwillig und baden in sobendwerter Beharrlichseit die heute durchgebalten, einerlei od sie zur Berbindung der Bunden oder zur Pilege der Kransen oder zur Stühe der Berwaisten und hinterbliedenen berusen wurden. Ehre den edlen Frauen, welche unter dem Zeichen des Roten Kreuzes nicht weniger zum siegreichen Durchbalten beigetragen haben wie die Helden draußen im Schübengraben.

Freilich nicht alle lind helben und helbinnen. Wer einer Blid in unsere Katsechäuser, in die Theater und Singspielhallen, die Kinod und Bromenaden mit ihrem Flirt und Tand, ihrem Farbenspiel und der koketten Robe wirft, muß mit Bedauern feststellen, daß von dem großen Ernst, der in den ersten Kriegstagen durch das beutiche Bolf ging, wieder viel verloren ist.

Besonders wurden die Ewigkeitswerte durch den Krieg mit feinem tausendsachen Todestanz, mit seinen Bunden und Leiden den Menschen vor die Seele geruckt. Der Auszug ins Feld machte bei manchem einen tiesen Schnitt von der ganzen Vergangenheit, von Annedmlichkeit und Besitztum, von handel und Wandel, nan Familie und Gesch von Leben und Sterben — und dann? 3a, was dann, wenn eine unversehente Augel den Lebonsfaden burchschnitt — was dann? Manchem ist die Frage mit ihrer vollen Schwere auf die Seele gesallen und er hat der dem Ausgug mit dem ungewissen Ende nach langen, langen Jahren zum erstenmale wieder den Anschluß gesucht an eine glückliche Kindbeit, die von Schuld und Sande nichts wußte. Und er hat Friede

und Auhe für seine Seele wieder gefunden.

Bei manchem auch hat die Frage bervische Entschlässe geseitigt. "Besser ist es, daß ein Mann sterbe, als daß das ganze Bolf zugrunde gebe". Wie sind ja viele Tausende unserer Jugendlichen, die nicht Weib und Kind an den beimischen Gerd band, freiwillig zu den Wassen geeilt, daß ebenso viel Familienväten zurücklichen könnten. Nicht nur das Baterland ehrt solchen treiwilligen Seldenmut, der freudige Geber ift auch dei der Gott-beit beliebt.

Die Welle der geistigen und religiösen Erbebung Aberall die auf den heutigen Tag Bestand gehabt bat? Menschen sind wir alle, und kein Bogen kann immer gleichmäßig gespannt sein, soll schon der Evangelist Johannes gesagt haben, als er im Spiel mit einer Turtestande Erbolung suchte. Bei allen Anstrengungen macht sich mit der Zeit eine Ermisdung bewerkbar. Aber erfreulich ist es, daß, so oft von berusener Seite ein Wort den Mahnung und Ermunterung kaut wurde, auch die große Mehrendlich strendig wieder einstimmte. Wie Aberwältigend war es, als zu Beginn des Krieges der Deutiche Kaller selbst zu einem Bustund Bettag aufries. Auch Bapst und Bischose das ihren Mahnruf ertönen lassen. Und mit Begeisterung werden da und dort althergebrachte Bitt- und Wallsahrten wieder neu ausgenommen.

An Gottes Segen ist alles gelegen — sagt das alte deutsche Sprichwort. Und der geseierte Seld Dindendurg selds hat das Wort gesprochen, daß man draußen an der Front verspülte, werdt das Beten zu Sause nachläßt. Erbalten wir unserer Seele den hoben Schwung, zu dem der gewaltige Weltkrieg sie anstieß, so dürsen wir mit gutem Grunde hossen, auch die und noch devorstehenden Brütungen und Seimsuchungen zu besteden. — Keht Sieg ohne Kampt, seine Chrung odne Bewährung!

Sie frahlend blauer Simmel wollte fich aber ben in weitent Biered aufgestellten Truppen, beren mit frifdem Eichenland gefomfidte gabnen einen aus Birtenbols gegimmerten Felbaliar gu beiben Seiten faumten. Als ber Divifionageiftliche in gunbenber Rebe barauf himvies, bag ber berriiche Siegestatg im Ofien nur möglich geworben fet, weil in bem festgefügten Bollwert bes Weftens nie verzagte, treue, schlichte Selben in unerschütterlichem, nimmer muben, felbitlofen Rriegstum ben unaufhörlichen Angriffen ber überlegenen Geinde eiferne Schranten festen, und felbit biefe Leiftungen burch bie lepten tilbnen und erfolgreichen Rampfe in ben Argonnen übertroffen maren, ba leuchteten auf ben bart geworbenen Golbatengefichtern all ber Temferen Befriedigung und Dant gegen die Berfelning, die fie ju biefer blut-getrantien, ehrenvollen Bablftatt geführt hatte. Rebije Anerfennung gollte auch ber Kronpring in fnappen Worten bem muftergultigen Berhalten ber erprobten Truppen, bie nach monatelangem Stellungstampfe altpreufifiches und wirttembergifches Draufgeben nicht verlernt hatten und die einst in frischem, allseitigem Angriff erneut bem Geinbe entgegen gu führen, fein bergendwunfch fet. Diefen befraftigte er mit einem breifaden burrn auf Geine Majeftat ben Raifer und ben Ronig von Burttemberg. An-ichlieftenb verteilte ber Kronpring an 600 Giferne Rreuge, ichuttelte jebem ber braven Rrieger bie Sand und ließ lich über feine Griebniffe und Erinnerungen berichten. Bum Schluffe ber Beieg fand ein Barabemarich ftatt. In ausgezeichneter Saltung und ftrammen Tritt gogen bie Truppen an ihrem Rronpringlichen Buhrer vorbef; ber bartige Lanbfturmmann neben bem jungften Refruten unter ben Ridingen bes Bort'ichen Mariches und bem wieber laut brohnenben Donner ber beutichen und frangolifden Gefdibe; folge Siegesfreube und Siegesznverficht in affer Augen, in benen geschrieben frant: "Bir baben ben Frangmannern mat wieber gezeigt, wie beutiche Gaufte breichen fonnen."

Gine nene Friedensaftion bes Papites

Ben ! , 1. Mug. Wie die "Ig. Fournier" von einer boben Berfonlichteit des Batifans erfahrt, gedenft der Bapft Ende Geptember, fpateftene in ben erften Stiobertagen, ein großes Ronfiftorium einguberufen, ju bem er alle tialtenifchen und ausländischen Mitglieber des helligen Rollegiums einlaben wird. Es bandelt fich bierbet um eine weitere Friedensaftion bes Papftes.

Die betrogenen Betrüger

Berlin, 1. Aug. Schweizer Beitungen berichten über bie Berurteilung bes Defterreichers Carta und bes Schweizers Ehrfam, Die feit Jahren ein eigenartiges, einträgliches Geichaft in Birich betrieben. Sie fabrigierten fogenannte ge-beime Dofumente, die beutiche und ofterreichich-ungarifche Arlegsvorbereitungen betrafen, 3. B. grapbiiche Gifenbahn-fahrplane, Zeichnungen von Befestigungen, Aufmarichplane, Marineanlagen uim. und verkauften die oft ungeschickt angesertigten Sachen an Frankreich, Aufland, Italien und Belgien. Das Geschäft ging ausgezeichiet. In 6 bis 7 Jahren hatte die Firma Saria-Ehrfam nachweislich eine Gesamteinnahme pon fait 200 000 Franken. Soweit die Auszeichnungen in ben Beidaftebuchern ergaben, waren bie Bauptleibtragenben Rugland, England und Frankreich; daneben ftanden als Aunden bie Firma Belgien und Italien mit kleineren Summen. — Man muß fich wundern, daß die Fachleute des bentimen Bierverbandes auf ben plumpen Schwindel bereinfielen, nur weil die herren Saria-Ehriam fagten, bas Material hamme aus bem bentichen und öfterreichischen Generalftabe.

Die ichwierige Lage ber Stallener in Tripolia

Matlanb, 31. Juli. (B. T.B. Richtamtlich.) "Corriere bella Cera" melbet aus Rom: Geftern Abend 5 Uhr trat ber Minifterrat gufammen. Mur Minifter Orfanbo febite, ber fich gur Gront begeben batte, um feine brei Gobne ju befuchen. Der Minifterrat bauerte bis 7.30 Ubr. Der Rriegeminifter berichtete über bie mistiarifden Unternehmungen, ber Marineminifter über Die Tätigfeit jur Gee. Der Kolonialminister erftattete Bericht Aber bie Lage in Tripolitanien und erläuterte bie Writyde, bie für bie Sammlung und Burudziehung ber Truppen auf bie beieftigten Ruftenpunfte bestimmend waren. Dit Rudficht auf ben eurobalichen Bricg icheine es augenblidlich nicht ratfam, erbebliche Berftarfungen nach Tripolitanien gu entfenben. Die Regierung bielt es besbalb für richtig, eine vorläufige Lofning gu ichaffen, wobei innerbalb gewiffer Grengen bie herrichaft in ber Kolonie bis zu bem Tage gesichert bleibe, wo nach Beenbigung bes europäischen Krieges bie volitische und militärische Umge-staltung Tripolitaniens in Angriff genommen werben könne. Die Erefanisse in Tripolitanien seien größtenteils ber kürfisch-beutschen Bropaganba guguidreiben, fowie ber unaufrichtigen Saltung ber iftrfifden Regierung, die ben Berbfifdtungen bes Bertrages bon Paufenne nicht nachgefommen fei.

Das Glend ber Bertriebenen Barichans

R. f. Arlegepreffequartier, 31. Juli. Dit bem Rudgug ber Ruffen aus ben Baura-Ramta-Stellungen geftaltete fic bas Los ber Bevolferung aus ber Umgebung Barichans beflagenswert. Der Strom der abziehenden Truppenmaffen rifi bie Einwohner der Dorfer und fleinen Städte mit fich, die am linten Beichfelnfer dicht gefät find. Bis Mitte Juli waren alle größeren Stabte, wie Chrannow, Blonie, Rramisti und Rowo-Alexandria mit Gluchtlingen berart überfullt, daß in Diefem Raume Sungerenot auszubrechen brobte. Die Rluch-

tigen manderten über die Beichfel und hauften fich in Otwot, Stattett, Bogaboram im Gouvernement Bublin. Baft obne Rahrung und Rleidung, verfielen fie furchtbarftem Giend, bas namentlich fleine Linder icharenweise binraffte. Um das Ungliid voll gu maden, brachen unter ben ausgehungerten, verschmitzen und zu Zehntausenden aufammengepferchten Leuten Seuchen aus. Ramentlich der Fleckuphus sorderte und sordert täglich noch zahlreiche Opfer. Das Zentralbürgerkomitee von Warschau sandte Verpflegungs- und Sanitätsabteilungen, die indessen der Größe des sich ihnen darbietenden Elends nicht gewachsen waren. Anch das südische Zentraltomitee in Petersburg balf nach Kraften. Go erhieiten die 8000 beimatlofen Juden in Otwot eine Tagesunterftütung von je gebn Rovefen. Sinter ben vertriebenen Bewohnern aber ginbete bie ruffifche Colbatesta auftragogemaß alle Dorfer und Bauernhofe an und vernichtete mit der Ernte den Alein ibrer banbe. In den letten Tagen wurde bas gange linke Weichfelufer von Einwohnern und Glüchtlingen avalutert, die nun in neuer Frembe neuem Elend entgegenwandern.

Die Eröffnung der Duma

Betersburg, 2. Aug. Geffern nachmittag um i Uhr wurde die Reichebuma gemäß bem Ulas bes garen unter bem Borfis Robitantos in Gegenwart aller Mimfter und ber bipfomatifden Korps eröffnet. Die Tribinen für bie Bubocer und die Preffe maren überfüllt. Der Brafibent fagte in feiner Eroff.

"Be fdiredlicher ber Arieg wirb, besto mehr burchbringt Rugiand fich mit bem feiten unerschatterlichen Entichlug, ben Streit gu einem guten Enbe gut führen. Diefer Entichlug nun forbert bie vollftanbige Ginigleit affer Bevollerungeflaffen und bie weitgebenbfte Entwiffling affer icopferifchen Arafte ber Ration." Der Brafibent forberte bie Abgewebneten auf, ber Regierung ben Weg gu biefem Biele ausugeben. Er entbot ber tapferen ruffifden Armee Griffe, welche bie mitenben Angriffe bes Geinbes fraftig und unermublich abwebre, und begriffte die biplomatifden Bertreter ber befreundeten und berbunbeten Staaten, benen barauf alle Abgeordneten, bie Minifter und Bufferer ftur-mifde Ovationen beteiteten, die fich noch fteigerten, ale der Braff-bent im Ramen bies gangen ruffifchen Bolles ben neuen Berbunbeten, bem italienischen Bolfe, banfte und bon ben volnischen Brilbern fprach, bie guerft und immer fcblimmer ale bie anberen Einwohner Ruflande bie Geläge bes graufemen Teinbes gu fpuren befamen. Er fchif mit ben Worten: "Unfere Armee bat ein leuchtenbes Beifpiel gegeben, wie man bie Bilicht gegen bas Baterland erfallen foll. Go tommt jest unf und au. Arbeiten wir alle Tage und Nächte, um dieser Armee alles zu gewihren, was fle nötig bat. Aber bagu bebarf es eines Gefinnungswechfels und fogar Menberungen in ber angenblidlichen Bermaltung. Rambfen wir bis jur vollftanbigen Bernichtung bes Beinbee!" (Lebhafter Weifall.)

Rach bem Dumaprafibenten Robfianto ergriff Minifterprafibent Gorempfin bas Wort und fagte: Da ber furchtbare Krieg ungeheuer gabireiche Opfer forbere und bie Regierung feft entichloffen fet, alle Opfer gu bringen, rief fie bie Abgeordneten gusammen, im ihnen bie wirfliche Lage ber Dinge barguftellen und-aber bie Mittel gu beraten, wie man ben Feind beflege. Der Krieg bewies, daß Mugland im Berbaltnis ju ben Anftrengungen des Teindes nicht genügend vorbereitet war. Um bes Beindes herr zu werben, milffen alle nationalen Rrafte entfaltet werben. "Die Regierung wird Ihnen", erffarte Gorempfin, nur Gefebentmurfe gar Brufung vorlegen, bie auf ben Rrieg Bezug haben. Buj biefem gegenwärtig wichtigften Geblet werben Sie ein weites fielb ber Betätigung baben. Es ift jest nicht ber Angenblid für Brogrammreben aber bie Berbefferung ber imeren ruffifchen Buftanbe in Friebendseiten, eine Berbefferung, bie mit Ihrer biffe verwirflicht werben wirb; ich lege aber Wert barauf, gerabe beute eine Grage git berfibren, namfid bie pol-utide. Sie fann offenbar in vollem Uniange erft nach bem Kriege gelöft merben, aber in biefen Tagen ift es wichtig, baß bas polnische Roll weiß, baß feine Muftige Organisation endniltig und unwiderruflich entschieden ift durch ben Aufruf bes Groß-farken-Oberbeschlöhabets um Ariegsbeginn. Deute bat mich ber Raifer beauftragt, Ihnen gu erflaren, baf Geine Majefiat, bem Minifterrat befohlen baben, Gefegentwiltfe ausznarbeiten, bie beit Polen nach bem Rriege bas Recht gewähren, frei fein nutionales, foriales und wirticaftliches Leben auf ber Grundlage einer Autsnotific unter bem Bepter bes finifere pon Aufland auszugefinften. Mit ben Bolen baben bie anderen Nationalitäten bes großen ungebeuren Ruflands einen Beweis von ibrer Trene gegen bas Bater-land abgelegt, folglich nuß unfere innere Politif burchbrungen fein von bem Grundfabe ber Unbarteilichfeit und best Wohlwollens geniber allen treuen ruffischen Burgern ohne Unterfchied ber Nationalität, des Glaubens und ber Sprache. (Beifall.)

Bon langanbaltenbem Beifall bon allen Banten bes Saufes begruft, begann Rriegeminifter Bolimanom feine Rebe mit ber Erffarung, bag Rugland bie Staaten befriegten, bie es por einem Jahrhundert aus ben Sanden von Ravoleon befreit babe. Burch die geschidten und hartnadigen Borbereitungen bon Deutschiland mabrend 40 Jahren erzielte es in ber Tat Ergebniffe, bie es in militarifder Sinficht aber bie anderen ganber ftellt, befonbers wenn es feine reichen tednischen bilisquellen benube und babei bollfommen bie Rriegotrabitionen vergelfe, bie bisher bad Gefes

ber militärifchen Ebre ber givilifierten Rationen ausmachten. In Diefem Augenblid bat ber Feind gegen und ungewöhnlich große Streitfratte gujammengesogen, bie Schritt für Schrift bas Ge-biet bed Militarbegirfo Barichau umfreifen, beifen ftrategifde Grenglinien immer einen ichmochen Buntt unferer weftlichen Front gebilbet haben. Unter biefen Umftanben werben wir bem Beind vielleicht einen Teil biefer Gegend überlaffen muffen und und auf Stellungen gurudziehen, in benen unler Derr die Wiederaufnahme der Difenfive vorbereiten fann. Dies ift bas Ende, bas bas 1812 erprobte Borgeben front. Bir merben vielleicht bente bem Beind Barichau überlaffen, wie mir feinerzeit Mostan geraumt baben, um ben ichlieflichen Sieg zu fichern. Diefes Gefühl berricht in gang Ruft-land vor, ebenfo wie die Liebe für unfere Armee und die Achtung por ibr, ber wir ben frinmphartigen Marich nach Lemberg berbanten, femie bie Giege in Galigien und bei Brgaennes, mo wir unerhörte Tropbaen erbeuteten. (Bebbafter anhaltenber Beifall.) Der Rriegeminifter forach bann voll Barme bon ben verbanbeten Armeen. Er erwähnte bie helbenhafte Berteibigung ber Belgier und bie glangenbe Schlacht an ber Marne, wo die brilderlich nebeneinander fechtenben englischen und frangofischen Truppen die beutichen Truppen jum Ruchung stoangen. Der Minifter erimmerte an die benftourbigen Lampfesbanblungen bei Phern und Arras, no bas Oberfommanbo ber Alliierten unnachabmliche Babigleiten offen-barte. Er beschrieb die japanischen, ferbijden und montenegrinischen Siege und bob ben flugen Bormarich ber italienischen Armee betbor, ber unglaublidge Schwierigfeiten fiberminbe. (Anbaltenben Beifall.) In feinem ber borbergegangenen Rriege fei bas umgeheure Broblem ber Beeresversorgung so gut gelöst worben. Dig Birflichfeit habe erwielen, bag die wirtichaftliche Lage vom Rufland durch ben Rrieg feinembege erichattert fei, beim infolge einer guten Ernte berriche im Canbe wieber lleberfluß an allen Nabenngemitteln, aus benen bas Band noch Jahre binburch ben Arieg aushalten tonne. Der Rriegeminifter ging bam gu ben fo reichlichen und unerschöpflichen technischen Silfsmittelnt bei ben Dentiden über. Er bestand barauf, bag es notwendig fei, soweit wie möglich Frankreich und England nachzusbmeu, die in dem Aufichwung ber Munitionsherstellung ungeheure Erfolge batten. Der Minifter ichlog mit ben Worten: Gie feben, wie ber Geind beichatfen ift, ben wir befampfen. Er muß unbedingt und um jeben Breis besiegt werben, sonft gerät Europa unter bas teutonische Jod In biefer Absicht werben wir, obne einen Augenblid zu verlieren, alle Fabigfeiten bes Landes gur, Entwicke. lung feiner Berteibigung benugen.

Darauf fprach Sajonow:

Im Jahrestage bes verhängnisvollen Tages, wo, im Gegensat ju unseren Bemühungen, den Frieden gu erhalten, Denrichland uns ben Arteg erflärte, ber gang Europa in Diejen beispiellofen Brand sette, ift es notwendig, einen Blid in die Bergangenheit ju merjen und ein Bejamtbild.ber Ereigniffe des vergangenen Jahres gu entwerfen.

Benig Beranderungen haben fich auf dem Gebiet ber internationalen Begiebungen feit meiner legten Rebe ereignet. Rach wie vor ift Rugland eng mit feinen tapferen Bundengenoffen verbilndet, und bas tompligierte Bert ber tombinierten Tätigfeit ber gefreunten Staaten ift gut organistert, benn die strafte jedes Staates find in der genen Weife ausgennitt, um das einzige gemeinsame Biel zu erreichen. (Beifall.) Die Familie unserer Freunde und Berbfindeten bat fich um einen nenen Teilnehmer vergroßert, nämlich um Italien (lebhafter anhaltender Beifall), beffen Boll feit langer Zeit danach ftrebte, seine Mitburger vom fremden Jose zu befreien. (Die Duma begrüßt den italiens ichen Botichafter.) Die Ramen Triest und Trient waren seit langer Zeit das Feldgeschret für die Nachkommen derzenigen, welche italieniche Wiedergeburt kampsten. Das Minifterium Calandra bereitete im Laufe der erften Rriegomonate forgfältig seinen Eintritt in die Aftion vor, und als die Siunde fam, schloft es sich Ruhland, Frankreich und England im Ramen der Berwirklichung der Jdeale des italienischen Boltes an. Ich ergreife mit Freude den Anlas, mit Ihnen

bas verbündete Italien zu begrüßen.
Benn das Beifpiel Italiens von den anderen Staaten befolgt worden ware, so würde dies
zu einem raschen Ende des Arieges und des Blutvergiehens
bestragen und so die Stunde näher bringen, wo die Iriegführenden Bölfer in der Lage wären, die friedliche schöpserische Arbeit wieder anfgunehmen. Immerbin ift die Stunde der bochften Enticheibung noch nicht verfaumt. Man tann hoffen, daß biejenigen Reutralen, welche ihre nationalen Probleme nicht auf andere Beife werden lofen fonnen, fich biefe Belegenheit au nube machen werben. Man bat in der letten Reit febr viel von der Stimmung unferer Rachbarn im Rorben, ben Schweden geiprochen und ans ben Borten ibres Staatsmannes wideripruchevolle Schlufiolgerungen gezogen. Unfere freundichaftlichen Begiebungen gu Schweden und unfer aufrichtigfter Bunich, mit ihm die besten Begiebungen guter Rachbarichaft gu unterhalten, find gu bekannt, als daß ich not-mendig hatte, fie besonders gu befräftigen. Wir geben uns auch vollfommen Rechenichaft über die unvermeidlichen Schwierigfeiten, welche für ben ichmebiiden Sandel infolge ber Lage bes Landes fumitten der Arlegifibrenden entftanden find. Aber ich fann mit Befriedigung die Redlichteit bervorbeben, mit welcher die ichwedische Regierung ihre Reutralität unter Babrung ihrer nationalen Intereffen ichupt. Die gegenwärtig in

Das Geheimnis der Sierra

Roman von Bret Sarte.

(Rachbrud verboten.)

Es war febr bunfel. Die boigen Binbftoffe batter an Deftigfeit gugenommen. Dem letten Stof mar ein bumpfes, unfeimliches Braufen borangegangen, welches an ber gangen Bergfeite entlang jog und noch einige Beit anbielt, nachbem bie Baume im Tal fich icon wieber berubigt batten. Gin falter, feuchter Beruch — wie aus ben Tiefen bes Balbes aufgewühlt — erfüllte bie Buft. In Mugenbliden völliger Rube war ce, als ob bie Sinfternis noch bichter und beinabe greifbar murbe.

Durch biefe rabenichmurge Racht brang plotilich bas Rlieren eines Sporenrabmens, bas trodene Anarren bon Sattelleber und ber bumpfe Echlag eines Sujes auf dem aus burrem Laub und Staub bestebenben Bobenteppich. Dann brummte eine Stimme, bie trop ihrer Raubeit bas Gebeimnisvolle ber Finfternis noch erhöhte:

"Das ift ja bier born ichwars wie bie Solle! Ich fann nichts

mehr erkenn'n. Weiß der Tenfel, wo wir hingeraten find!"
"Co mach mal Licht", erscholl eine sweite Stimme. "De. waß auf, wo du hinreitest! — Jest . . Bitte, halt beinen Ganl surild!"

Bieber gebampfter Sufichlag, bann Gille, bas Blaicheln von Bapier, bas Anfleuchten eines Streichbolgchens und enblich eine bochgehobene lobernbe Flamme. 3br Schein zeigte aber nur bie Ropie und Schultern bon brei Reitern, umrabent bon einem nebeligen Lichtfreis, ber ihre Bierbe und felbft ben unteren Teil ihrer eigenen Körber in bem undurchdringlichen Dunkel ließ; noch einmal fladerte die Flamme boch auf und verlöschte zu ein voar Hunken, die in Lidzackfurven zu Boden sanken, als eine dritte, wohlklingende Stimme sagte:

"Baß auf, wo bas binfliegt; bu warfft vorhin schon bas brennende Streichbolz auf diesen Zunder; das tann bei diesem Wind den schönsten Waldbrand geben."

,War' mir gang recht, ba wurben wir wenigftene feln, wo wir find." Trop biefer Antwort lenfte aber ber Sprechende fein Bierd nach jedem noch fichtbaren Junten und ließ ibn burch bie Sufe bes Tieres austreten.

Abermale völlige Finfternis und Schweigen. Die Leute fcbienen unichliffig, was gu tun fei.

Endlich begann die erfte Stimme wieber: "Ich bente. 's ift

bas befte, wir warten bier, bis bie nachfte Bo bie Wolfen vom Simmel fegt. Aber, bolla! - febt boch, was ift benn bas?"

In ber Duntelbeit bor ihnen erichien ploblich ein ichnaches Licht - ein matt feuchtenbes aber beutlich abgegreugtes Biered bas jeboch anscheinenb nichts in feiner Umgebung gu erbellen ichien. Ploplich veridavand es wieber.

"Dort muß ein Saus sein! Das Licht fam durch ein Fenfter!" rief einer ber beiben anberen.

"An was, 'n Sans! laß bich nicht auslachen, ein Saus mit Fenftern auf Gallopers Ridge, 15 Wellen von jeder Berkehrs-ftraße! Du bist nicht recht gescheidt!"

Ungeachtet biefer absprechenben Untwort beuteten bie wieber hörbaren bumpfen Suffchläge boch an, bag bie Reiten bie Richtung einschligen, in welcher ber Lichtschein sich gezeigt batte. Dann eine

Dier ift nichts als ein felfiger Borfprung, wo fein baus fteben tonnte, und wir find mieter bon unferm Beg abgetommen", fagte bie erfte Stimme ungebulbig.

"Da! ba ift es wieber!" Derjelbe vieredige Lichtschein erfchien bon neuem, biedmal aber weiter gur Geite. Difenbar waren bie Meiter in ber Tunfelbeit von ber geraben Richtung abgereichen. Aber ber Schein war beutlicher, und wahrend fie noch nach bem Licht binftarrien, trat ein Schatten unf die ftrablende Fläche — bast Broill eines menschlichen Wefichts fiel fich erfennen. Unmittelbar barauf erlofc bas Licht wieder, und bamit verfcwand auch bas Weficht.

Und es ift boch ein Fenfter, und babinter war jemanb", fagte ber zweite Sprecher mit Rachbrud. "Es war ein Frauengelicht", fprach bie wohlflingenbe

"Einerlei, wer es auch fein mag, wir wollen mal rufen,

bamit man und ben Weg zeigt. Los, alle gufammen: Soflo!" Der lang gebehnte Raf verhallte. Aber es fam feine Ant-wort aus ber Dunfelbeit, und auch ber nach einer Weile gefpannten Laufdjens wiederholte Ruf ergab fein befferes Refultat.

"No, babt the nun enblich genug von eurem Rarrenspiel", bolterte ber erfte Sprecher. "Machen wir, bag wir hier forttommen. Db Daus ober nicht, ob Mann ober Weib, man will und nicht, und ich bab' feine Luft, bier noch langer in bem bertradten alten Bafferlauf, ober mas 's fonft fein mag, herum gu trobelg, und mir am Enbe noch bie Anochen gu breiben. Bor-warts alfo, Rebrt gemacht!"

"Bft!" fagte bie gweite Stimme, "borcht!" Die Blatter ber nachften Baume gitterten borbar. Gleich-

eitig faufte co in ber Ferne. Es tam ein ploblicher befriger Bindfloß, ber bie Gefichter ber Manner mit ben Webeln ber boben Sarne fegte und bie Flanken ber Bferbe mit ben fcmiegfamen Gerten ber Erlen peitschte. Ihm folgte ein am Bergabbang bingiebenbes meergleiches Braufen.

"De, Jungend!" rief bie erfte Stimme vergnugt, "ichtesaube, unfere Audichten beffern fich. Roch ein folch fraftiger Stoft und wir hoben Licht. Und feht boch, ba hinter und, wo wir berfamen, wird ed hell!"

Die anderen beiben faben gurud. In, bort leuchtete es wie bie erfte Dammerung. Ein matter Schein fiel auf ben Berghang. Der feuchte Geruch bes Walbes mifchte fich mit einem icharfen

"Das ist das Streichhols, das du vor zwei Stunden wegge-worfen bast", sagte die wohlsautende Stimme nachdenklich. "Es hat das trockene Unterhols und Gestrüpp am Weg, da bei den Bicgung, in Brand gescht."

"Meinetwegen, aber wir wiffen fest wenigstens, wo unfer Weg ift", fprach die erfte Stimme im Tone ber Befriedigung. "Borwarts, wahrend ber Bind ben himmel rein fegt, bamit wir and diefem verdammten Sollenloch ransfommen."

Es war jest gerabe um foviel feller, bag man bie Beftalten ber brei Reiter unterscheiben fonnte. Aber gu beiben Beiten von iknen war die Dunkelbeit noch fo undurchdringlich wie gavor. Arobbem ichien bas Brofil bes Reiters mit ber angenehmen Stimme madmal gurudgewandt ju fein, und ploplich parierte er fein Bferb.

"Da ist bas Fenster wieber", sagte er. "Seist — ba! nun ift es wieber weg."

"Bum Teufel mit beinem Genfter!" erwiberte ber Borberfte. "Rur weiter!"

Sie ritten ichweigend gerabenus. Bald barauf fonnte man unbestimmte Abstande gwischen ben Baumen am Wege unterscheiben; die Barne wichen niebrigem, bichten Bufchwert, welches ir feberum einem fammetartigen Mood Blat machte. Diefem folgten lange Streden wirren, barten Grafes. Der regelmäßige Tritt ber Bierbe ertonte bier nur wie ein bumpfes inthmifches Bochen. Da ploblich flieft ein einzelner Suf mit einem icharfen Klang auf Stein und ber erfte Sprecher gugelte fein Bferb.

"Gott fei Dauf, wir find jest oben und ber Reft ift feicht. Bebt will ich euch auch fagen, Jungens, bag mir bas verbammte Totenlicht ba unten gor nicht gefiel. Wenn's female einen Irc. wifd in ben Bergen gab, fo war bas einer. Ein Fenfter war bas Stocholm geführten englisch-ichwedischen Berhandlungen be-tunden, wenn fie auch auf einem geschäftlichen Boden bleiben, auf beiden Geiten das ungweifelbafte Bestreben, den Boden

für eine Berständigung zu finden, und wir wünichen aufrichtig, daß sie bald zu einem glücklichen Abschluffe gelangen.
Die ungeheuerlichen Kriegsmittel, welche Deutschland anwendet, das weder vor einer Rassenvergiftung unserer Soldaten nech war alber Namiskung inledigen Tragen. ten noch por einer Bernichtung friedlicher Frauen, Rinber und Bürger zurückhreckt, (Aufe: Schandel) müssen auch in neu-tralen Ländern das Gefühl gerechter Entrüftung erwecken. Jeuseits des Dzeans ist die Emporung eine ähnliche. Die Be-völferung der Bereinigten Staaten, die von men-schenfreundlichen Empfindungen durchdrungen ist, konnte nicht anders, als sich entschieden gegen Borkommnisse zu wenden, wie die furchtbare Bersenfung der "Lustania", welche so viel amerikanischen Bürgern das Leben gekoltet hat. Dieser in sei-nen zusünnigen Ergern das Leben gekoltet hat. Dieser in seiner unfinnigen Graufamteit beispiellose Anschlag ist ein un-auslöschlicher Fleck auf dem Namen Deutschlands. Es ist schwer zu sagen, ob der streugen Antwort, die der Präsident Wilfon der deutschen Regierung erteilt bat, energischere Dag-nahmen folgen werden; aber es ist bereits flar, daß die difentliche Meinung Ameritas über bas Borgeben ber Dentichen emport ift, trop ber Anftrengungen, welche bie letteren machen, um bas Wohlwollen Americas gu erringen.

Machen, um das Wohlwollen Amerikas zu erringen. Die beliptellose Tapferkeit der auf der halbingell Gallipoli Kapferkeit der auf der halbingel Gallipoli kämpfenden alliierten Truppen erwedt unfere einstimmige Bewunderung. (Bravo! Beisallruse.) Unter schweren Berlusten und Ueberwindung beinahe unübersteigdarer hindernisse, die von der Natur seldst errichtet waren und von den Deurschen klug ausgenuht wurden, nähern unsere tapseren Alliterten sich uns mit unerschütterlicher Tätigkeit im ersehnten Augenblicke, an dem die beabsichtigte direkte Berbindung zwischen ihnen und uns hergestellt sein wird. Die Türken, die das nahende Gewitter voraussahen, haben sich mit augergewöhnlicher Grausamkeit auf die noch in ihrer Gewalt besindlichen driftlichen Bölker gestürzt.

besindlichen driftlichen Bolter gestürzt.
Bei dieser Gelegenheit muß ich auf den Drud hinweisen, den öfterreichische und deutsche Agenien auf Rumanien ansüben. Indessen widersteht die rumanische Regierung trot aller ihrer Anstrengungen der Bersuchung. Wir halten auch weiterbin freundichaftiiche Begiebungen mit ihr aufrecht, deren Befefrigung und Entwidlung Gegenstand unferer beiderfeitigen Bemibungen find. 3ch halte es für überfluffig, auf bie Teilnahme Serbiens an dem Kampfe gegen unfere Feinde binguweisen nach den Bundern an Tapferfeit und Ergebenbeit, die die serbische Armee mit neuen Araften vollsührte, und Serbien ift, indem es sich auf die Silfe Frankreichs und Euglands ftilgt, berett, fich mit ben Alliterten gu vereinigen. 3d bin bavon überzeugt, daß das ferbische Bolt im Bewußtsein seiner vaterländischen Bilicht Mut zu allen Opfern ichopfen wird, die durch die außergewöhnlichen gegenwärtigen Ereigniffe notwendig werben, welche in gleichem Dage alle Alltier-

Gie haben ameifellos bemerft, daß in der letten Beit die japanische Preffe die Frage der Rüplichkeit einer engen politischen rufftich-japanischen Bereinigung erörtert. Diese foe hat auch in unferer Preffe einen gunftigen Biderball gejunden. Die Preffe der beiden Länder fampft in ber Tat gegen denselben Jeind. Die ausgezeichneten Berdienste, ble Japen und und untferen Berbunbeten in biefem Ariege gebie Japan und unteren Berbundeten in diesem Artege geleistet hat, konnten die Regterungen der Tripleententemächte
nicht undeelnslußt lassen, ebenso wie die dissentliche Meinung
in diesen Ländern, da sie die Atmiophäre ichnien, in der sich
seise politische Bande zwischen den Bölkern knüpfen. Zehn
Jahre, die seit dem Bertrage von Bortsmouth verstossen sind,
haben bewiesen, daß eine friedliche Rachbarschaft zwischen Aufland und Japan durchans möglich und sür beide Teile vortellbast ist. Unsere gegenwärtigen handelsbeziehungen zu Javan sollen die Bortsuser zu einem noch keiteren Bundung die pan sollen die Borlauser zu einem noch festeren Bundnis bisden. (Bravoruse; Beisall.) Das Borgeben des japanischen Heeres gegen die deutsche Festung Tsingtan hatie den Uebergang des sesten Blapes und des Pachtgebietes Riausschon in

die hande der Japaner zur Folge.
Int Zusammenhang mit diesem Unternehmen begannen die japanische und die chinesische Regierung Besprechungen, die zu einem Uebereinsommen führten, in dem die besonderen wiechte Japans in den chinesischen Gebieten, wo die japanischen Wechte Japans in den chinesischen Gebieten, wo die japanischen Intereffen vorwiegend liegen, festgelegt werden. — Unfere freundschaftlichen Begiebungen ju Japan und China gaben und bie Sicherheit, bag biefe Berbandlungen rufffiche antereffen nicht in Grage ftellen wurden und ermöglichten es uns, den Berbandlungen mit volliger Rube felbit in ben fri-

monten Momenten gu folgen.

Jum Schluf will ich Ihnen sogen, daß, wenn nach einem Jahr Krieg die Ergebnisse solcher Bemithungen als nicht ihrer ungeheuren Größe entsprechend erscheinen könnten, man nicht vergesten soll, daß die Bürg ich aft des Sieges in unserer Feligfeit und Zähigfeit liegt. Ich kann mit voller Sicherheit erklären, daß die Regierung in engem Berein mit der öffentlicen Meinung nicht daran benfen mirb, einen Frieden zu ichliegen vor der endgültigen Bernichtung bes Feindes. (Bang anbaltenber Beifall.)
Unfere trenen Berbundeten find von derfelben unerschilterlichen Pefligfeit befeelt. (Beifall.) Endlich gibt es Roptivelt bigfeiten, die von unferem Billen unabhängig und unaufhalifam durch den biftorifchen Gang ber Ereigniffe vormartogetrieben werden. Das miffen wir berudfichtigen. Der Rrieg, fungen fein mogen, die wir durchmachen, wir muffen beständig in unferem Entidlug bleiben, ben Geind bis gum Siege au befampfen. Bis babin behalten wir den feften Glauben an ben endgültigen Sieg unferer gerechten Sache. (Langanhaltender

Aleine politische Nachrichten

Bang, BO, Juli Die Erfle Rammer bat bas Gefet aber bie Musbehnung ber Banbfinrmpflicht, ben Flottengefebentmurf und einen augerorbentlichen Krebit von 90 Millionen Gulben obne tibstimmung angenommen.

Wasbington, 2. Aug. (Meldung ber Reuterschen Bürod.) Tie Diebereroberung ber Stadt Wegiso burch die Streitfräste Carrangas wird amtlich bestärigt.

nult. Und meinte nicht einer von euch, er hiltt' auch noch 'n Ge-

licht dahinter gesehn? War's nicht fo?" "Ja, und noch bagu ein febr hubiches, antwortete die mobi-

lautenbe Stimme bebochtig." ,Mha, na ja, bas tit so bie Art, einen Menfichen anzulocken. Seib frob, Jungemi, daß ich euch abbielt, bem Sout weiter au folgen. Wabrhaftig, mich überläuft's noch gans felt, wenn ich bran bente. Wonach flebit bu bich benn immer um wie Lots Weib? Ich glaube, beim Denfer, bas Geficht but bich bebert!"

rubig, und ob es wohl ben Grund ba unten erreichen fonne." "Ich glaube, biesem Loch ba würde es nichts ausmachen, und wenn es dazu Bech und Schwefel regnete. Glaub' mir, mein Bunge, bad Licht ba unten fam oud feinem Saufe. Das mar'n richtiges Stud biefer infernalifden Irrlicht-Janberei, bie und ins Berberben loden wollte."

3d fab mir nach beinem Feuer aus, erwieberte ber anbere

Die beiben anbern lachten; bann ging ell' weiter. Die Ermilbung bes langen Rittes machte fich geltenb. Es fiel nur noch ab und ju eine gleichgültige Bemerfung.

(Gortfebung folgt.)

Auszug aus der amtl. Berluftlifte Mr. 289

Barbe-Gufilier-Regiment. Burtharbt, Wilhelm (Dorchbeim) vermißt. — Dinges Ber, Wilhelm (Oberfeelbach) vermißt. — Derter, Wilhelm (Oberfahrftein) vermift. - Richter, Rarl (Dillenburg) low.

Garbe-Grenabier-Regiment Rr. 5. Log, Brang (Eppenrod) fchwer verw. Infanterie-Megiment Mr. 17.

Beter, Louis (Uebernthal) verm. Referve-Infanterie-Regiment Rr. 28. 2tn. b. R. Ruboll Sprieftersbach (Reichenberg) gefallen. Referve-Infanterie-Regiment Rr. 80. Schner, Aug. Wilh. (Dachsenhausen) bieb. bermißt, i. Lag.

Referve-Infanterie-Regiment Mr. 87. Ralich, Jafob (Riebrich) burd Unfall leicht verlest. - Cabm Albert (Floreheim) fcmer verm. - Selgen, Rarl, Connenberg) ac allen.

Infanterie-Regiment Rr, 92. Bruggaier, Sans (Sohr) fow.

Infanterie-Regiment Rr. 95. Lin. b. R. Sand Meyer (Altenfirden) low. Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 253.

Scherer, Bith. (Dochft) nicht bermißt, fond. berm.

Infanterie-Regiment Rr. 365. Beine, Wilhelm (Sab Ems) low. 1. Warbe-Bionier-Lataillon.

Baul, Jacob (Wirges) in Gefgich. 1. Bionier-Bataillon Ar. 6. Bach, Karl (Sunbftäbt) low., b. b. Tr.

Bionier-Regiment Rr. 19. Wefr. August Collid (Connenberg) aberm. fow, b. b. Tr. Bivnier-Regiment Ar. 20. Man, August (Eulybach) gefallen

Berluftlifte

Es farben ben Selbentob fürs Baterland: Diffigiersftellvertr. Meranber Wenel (Wiesbaben). Grenadier Robert S il b e l' (Langenschwalbach). Wehrmann Jafob Anobling (Dodift). Erfahrefervift Otto benche (Nieberöhaufen).

Kirchliches

Mus ber Disgefe Limburg, 2. Mug. Betreffs De gweine finben wir in ber legten Wit bes Bifchoft. Amisblattes folgenben bifchoft. Erfaß beröffentlicht:

"Bu imeinem ledhaften Bedauern babe ich die Wehrnehmung armacke, daß die Klagen der Weinbau treibenden Kreise und der verseibigten Wespecinlieierannten über die Kerdrängung der in Deutlichtand gemachsen Wespecinlieierannten über die Kerdrängung der in Deutlichtand is de Weine die Keine der Nabinda der ingelührte füdland die Weine als Ratierie für das h. Rehaber ingelührte füdland is die Weinbau des Gemeinden des Kistums Limburg zutrift, odwohl das in einem Teile bestellten, nämlich im Abelingau, die besten Weiner der Weltwordsenden Bevöllerung, die wie keine andere jahren, iederein in überand ischwert Ischen des songenden uns in unterer Weinbau reibenden Bevöllerung, die wie keine andere jahren, ieder in überand ischwert Ische konden und eine Eriken in überand seinberren Weinbaudel misste die Hervollichen der lätzliches Auskammen sieder, sowie mit unseren um ieine Eriken hiebert ungenden kleineren Weinbaudel misste die Hervollichen Verden, dass das daterländige Empfinden bollte und abhalten. Voncen and dem Anschwerz Wesiehen, die wer misstellens in gleicher Eidene und dem Ansande wurden Wagen glauben awar, das Südweine ihren bester das dem Infande mit Angende Weinen war, das Südweine ihren bester das dem Infande mit Angende Weinen war, das Südweine ihren bester bestellen das der Vergerenden werden der könflich von ihrem großen, der Gesundbeit seine korft auf dem gefunden Welchmad geradezu widernicht der Weine Weine Weine weberfich, jumal ite leine Vergerenden der könflich von ihrem großen, der Gesundbeit seine korft auf den gefunden Welchmad geradezu wederfich, jumal ite leine Vergerenden der Kentlichen Welchmad geradezu wirden, wei keine welche Weine keine der Kentliche Geschen der Geschen der Geschen der Geschen der der Vergerenden von fühl und ihren der Keinbau kreibenden Gegenden der Gescher Wespecinen ihr den Beine betallen misste ich dei der Vergereinen in dem Kentliche Vergereine der Felden den Vergereine der Abhabeit der Vergereine der Abhabeit der Vergereine der Abhabeit der Abhabeit der Vergereine in Bu meinen lebhaften Bebauern habe ich die Wehrnehmung ge-bag die Klagen der Weinban treibenden Kreife und der verene Garantien für Lieferung einer materia valiba et bigna bieten, bie von ben liechlichen Instanzen gesordert werden mulien, durfte fraglich fein; sicher ift, daß viele von ihnen nicht die Berpflichtungen übernommen baben und nicht übernehmen können, die den in den deutschen Tidzelen vereibigten Meigereinlieferanien anserlegt zu werden pflegen. Daher ist Borficht am Blate.

Gerichtsfaal

Roln, 30. Juli. Gine eremplarifche Strafe berbangte bas Rolner Rriegogericht fiber einen jener Burichen, bie in ber Rate ber Spartoffen ibre Opfer fuchen. Der Gartner Frit Beber ichlich einer Dame nach, Die auf ber Spartaffe 500 :Mt. abgehoben batte. Er überfiel fie in ihrem Saufe und entrif ihr bas Sandtalden mit Inhalt. Bener wurde gu acht Jahren Buchtbaus und sehn Jahren Ehrverluft verurteilt, wobei ber Gerichtsvorsipende bervorbob, bağ gerabe in ber gegemoattigen Kriegsgeit bie Bitgeridalt gegen folde Subfefte geichligt werben milffe.

Aus aller Welt

Main 3, 2. Aug. Das "Journal" veröffentlicht folgende Lotis: (Billiger Buritverfauf aus "Reichsichlachtungen".) Die Bentral-Ginfanfogenoffenfthaft Berfin G. nr. b. S. lagert bier im Gefrierteller ber Aftien-Bonnerei große Mengen aus holland eingeführter gefclachteter Schweine. Anfangs biefes Monats tamen Schweine an, von benen ein großer Teil schmierig und mit einem übelriechenben Belag bebedt war. Bon diesem Trans-port wurden 43 balbe Schweine ber Abbederei sofort, später nochmals eima neun Beniner an eine Seifenfieberei übermiefen. Die Abrigen etwa 1500 batben Schweine murben eingefroren. Runmehr bat bie Ginfaufegenoffenicaft biefen gangen, bamals icon verbachtigen Transport boch aus bem Gefrierraum ausgeflogen. hiervon taufte ber bielige Tarmbanbler David Rapp um billiges Gelb eine größere Bartie und eröffnete am porigen Samstag in bem früher Deut'ichen Mesgerladen einen "billigen Fleisch-warenbertauf and Bleichsichlachtungen". Die Bestimmungen bes Reichsitelichbeschaugesehes und ber Bell. Polizei-Berordnung, sollen ichngangen worben fein und fo find von biefen verborbenen Schweinen obne bie vorgeichriebene Dachuniersuchung jur Berarbeitung und gum Berfauf getommen. Muf Ginfchreiten ber Boffgei ftellte Napp nun gestern erstmalig 19 balbe Schweine gur Bleischbeschau, bie famtlich birett auf die Abbederei verwiesen wurden, da fie nicht mur fibefriedenb, fonbern auch beschmust waren. berr Beigeorbneter Dr. Rulb hat fich ale Degernent ber ftabrifden Rabrungemittelverforgung biefer bodift verbachtigen Sache energifch angenommen und wird forgen, bag bie Bevolferung nicht langer older gewiffenlofer Ausbeutung und gefundbeitlicher Schabigung ansgesent bleibt. Jebenfalls wird biefe Sache noch bie Gerichte beidätrigen, wobei auch Aufflarung barüber werben wirb, ob bie Gintaufegejeilicaft ihrem Bertreter, Biebbanbler Roll von Granfturt, Auftrag gegeben bat, biejes übelriechenbe Schweinefleisch bent menichlichen Genug zu überliefern. Auch nach Frantfurt ift ein erheblicher Tell biefer verborbenen Schweine gegangen.

Daing, 2. Aug. In Friefenbeim bei Oppenbeim find vier ruffifche Ariegsgefangene entwichen. Ihre Namen find Gedor Bewlasch, Alexi Bugofin, Anton Divbal, Sawa Mimrif. Ber-

mutlich trugen affe vier Uniform, blane bofe, Schnürftiefel und Militarmube. - Mus bem Arbeitslager Bifchofsheim finb geftern Racht zwei frangofische Kriegsgefungene entfloben. Sie beißen de la Balere und Robert Sarazin Andre. Die Flüchtigen haben ihre Uniform im Unterfunfteraum gurudgelaffen und tragen bermutlich Bivil.

Mains, 2. Mug. Der sweite Burgermeifter ber Stadt Mains, Baurat Rubn, beabsichtigt aus Gefundbeiteruchichten aus feinem Amte gu fceiben. Die fogialbemofratifche Bartei erhebt Anfpruch auf einen Sig in ber Burgermeifterei und will ben frei werbenben Boften mit einem Raufmann aus ihren Reihen befest baben.

God, 28. Juli. Eine Gaberplofton ereignete fich beute Bormittag in ber fatholiichen Bfarrfirche. Seit mehreren Tagen vernahm man einen intensiven Gasgeruch, ohne bie Stelle, an ber bas Gas ber Leitung entwich, feftstellen gu tonnen. Beute Morgen suchte ein Gasmeister die Leitung ab, die unter bem auf Balten rubenben Fußboben bergebt. Der Pußboben war an mehreren Stellen bloggelegt, aber immer noch nichts gefunden worden. Da entzündete man ein Streichholz, um die Berbindungsfielle der einzelnen Rohre zu sinden. Im gleichen Augenblick entstand eine furchtbare Explosion, deren Schall in der ganzen Stadt zu vernehmen war. In beiden Schiffen hob sich der Juh-böben mit den darauf stehenden Banken. Alles flog in wildem Durcheinander, fin fleine Stude geriplittert, burch bie Rirche. Schwere Bante murben bis jur Dede geichleubert. Der Rronleuchter wurde bis jum Gewöbe emporgehoben. Fast famtliche bemalten Genftericheiben find gertrummert ober weifen boch fo viele Sprünge und Miffe auf, bag fie burch neue erfest werben muffen. Die mit bem Abfudjen ber Leitung beschäftigten Berfonen tamen ohne Schaben bavon. Gludlicherweife befanden fich Teine Beter in der Kirche, sonst waren vielleicht auch Menschen leben zu beklagen. Der Schaben beträgt laut der "Köln. Bolfszeitung" mehr als 50 000 Mark.

Flensburg. (Ein Seldenhain im Landfreise Flensburg.) Ter Kreistag des Landfreises Flensburg hat die Errichtung eines Helbenbaines pur Erinnerung an die im Kriege gesallenen Kännber defcklossen. Auf dem Scheersberg, einem der schonken Bunkte der Landichaft Engeln, der einen weisen Wild über das Land und das Meer gestatet, soll ein Eickendaln in der Weise angelegt werden, daß jede Gemeinde und jeder Eiche wird eine Tasel angelegt werden, daß jede Gemeinde und jeder Eiche wird eine Tasel angebracht, die einen von der
betressenen Gemeinde gemählten Sprinch und die Kamen der Gefallenen enthalten soll. In der Mitte des Daines wird, umgeben von
einem größen sar veterkändigte Berfammfungen bestimmten Platz, eine Friedenslinde gepilanzt werden. Die ganze Anlage soll die späteren Geschlichter an die große Zeit und an die schweren Opser, die gebracht
werden mußten, erinnern. werben mußten, erinnern.

Manden (Unerhörter Liebesgabenmucher.) Der "Boft" wird geschrieben: "Am 26. Juli erstand ich in bem Delisateisengeschaft bes Soflieferanten Theodor Sierneis, Munchen, Reubauferstraße 7, eine zur Bersendung bestimmte Buchse mit Konserven, als beren Indalt auf bem ichwarzweißenten Bavierbande, bas die Buchse patriotifd-verbeißungsvoll umfvannte, Schweinsrippchen mit Grfinfobl angegeben war. Da ber Breis 1.50 Ml. betrug, war angunehmen, daß die Buche — felbft unter Berudiichtigung eines ausgiebigen "Kriegsgewinnes" bes Berläufers wie bei Sabrifanten - eine einigermaßen anftanbige Bortion enthalten werbe. And Grunden, die bier nebenfachlich find, wurde bie Liebesgabenbuchse von mir nicht verschickt, sondern geöffnet, und stoar vor einem Zeugen. Dier der Befund: Sie enthielt wirklich Gruntobi (freilich nicht erster Qualität), dessen Wert mit 10 Bsemigen eber zu hoch als zu niedrig beziffert fein bilrite. Sie enthielt auch Fleisch, weichgekochtes Fleisch ohne Knochen, im Gewicht von 45 fünfundvierzig!) Gramm. Den Bert ber Blechbuchle gab mir ein Sachverftanbiger mit 3 Pig an. Selbst wenn man ameeburch wollte, bas bie Konservensabrit für bas Bfund Schweinefleisch 1 Mt. bezahlt batte — in Wirklichfeit haben sich biese Fabriten nicht. jurgeit der Massendichlachtungen, sondern schon in den ersten Kriegsmonaten vielfach weit billiger einbeden fonnen — fo würden bie 45 Gramm Fleisch, also noch nicht einmal ein Zebntelpfund, einen Wert von weniger als 10 Pfg. repräsentieren Mit allen Unfosien kann der Herstellungswert dieser Liebesgabe kaum 30 Bfg. erreichen, und um 1.50 Mt. wird sie dem Budlikum aufgehängt! Das ift ber frechte Sall von Lebensmittelbucher, ber mir je vorgefommen ift. Wenn die neue Bundebratsberordmung nicht blog auf bem Bavier fteben foll, bann muß fie hier gur Unwendung fommen". — Der Gall bilbet eine Barnung und eine neue Dabnung jur Borficht beim Gintauf fertig gepacter Lieben-

Monftantinovel, 2. Mig. Ueber Rotterbam wirb gemelbet, bağ in ber Rabe ber beutiden Botichaft in Ronftantfnopel 18 Saufer eingeafchert murben und bie Botichaft felbft gefahrbet war. Ein Rebengebaube von ihr hatte bereits Feuer gefangen, bas aber gelofcht wurde. Es find im gangen 1500 Saufer ver-

London, 2. Aug. Die "Times" melbet aus Schanghai, bag ein Taifun, wie man ibn ichrecklicher noch nie gesehen bat, bie Stadt vermuftete. Bis jest ift es unmöglich, die Tragweite ber Rataftrophe ju überfeben. Der angerichtete Schaben ift enorm. Schangbai bilbet mur noch einen Biremarr bon gertrummerten haufern, entwurzeiten Baumen und gerbrochenen Telegrapben-ftangen. Bablreiche Boote liegen gerichmetiert an ber Rifte, ein großes Schift icheiterte im Ranal. Die Chinefen ichaben bie Sahl ber Opfer auf 2000.

Remport, 1. Mug. Der oberfte Gerichtshof vermarf bie Berufung bes Bolizeilentnants Beder, ber als Anftifter gur Er-morbung bes Spielbollenbeitbers Rojentbal feinerzeit gum Tobe verurteilt worben mar. Beder foll bereits am Freitag im "eleferiichen" Stubl vom Leben sum Tobe beforbert worben fein. Die Remporter Boligei wird bie hinrichtung Beders gerade nicht febr betrauern. Beder batte gebrobt, bei einer Bieberaufnahme feines Brogeffes ffanbalofe Buftanbe In ber Remporter Boliget ju ent-

Dabrib, 1. Mug. Gin fpanifcher Ingenieur namend Solas wirb bemmachft mit feinem neuerbauten Riefenluftichiff mit 50 Sabrgaften eine Reife von Barcelona nach Mabrib unternehmen. Salas beabfichtigt, auch bon Spanien nach Amerifa

Aus der Proving

Eltviffe, 2. Aug. Die Leiche bes bier im Dienfte bes Bater-landes verunglüchen herrn Lebrers Beber aus Gan-Algesheim wurde gestern morgen an der neuen Rheinbellde bei Kempten gelandet. — Die Leichen der beiden anderen verunglächten Soloaten find noch nicht ge-

3. Eltville, 2. Aug. Ein Einbruchsbiebstahl wurde heute mittag zwischen 12 und 1 Uhr in bas Agenturgebaube der Rhein-bampischiffahrt ausgeführt. Der Dieb war von der Rheinseite durch bas Benfter eingestiegen und in bie Buroraume eingebrungen, bier öffnete er mittels Rachichluffels ben Raffaichrant und ftabl bas barin aufbewahrte Gelb, 460 Mart.

Rübesbeim, 30. Juli. Bur Abwehr bes Schwarzwilbs geben die Forftidusbeamten der Oberförsterei sebe Racht auf den Unftand. In ber letten Racht ift es bem begemeifter Rraus elungen, gwei farte Sauen im Rammerforft gu erlegen.

Ausbem Abeingau, 2. Aug. Die Agl. Breug. unb Grofft. hellische Eisenbabnbireftion gibt befannt, bag ber Bersonengud 1182 (ab Rübesbeim abenbe 8.16 Uhr) vom 15. Ang. an burchweg 10 Minuten früher gelegt wirb.

i. Pibrebeim, 1. Mig. Berr Mifolmis Breining wurde mit ber Roten Rreugmebaille 3. Rinffe ausgezeichnet.

Soffenbeim, 1. Aug. Der hiefige tatholische Geiftliche, herr Bfarver Englert, ift mit Rücksicht auf seine in ber lesten Zeit ange-griffene Gesundheit auf die Bfarrei Leuterod bei Montabant ab 1. September berufen morben.

Brantfurt a. D., 2. Aug. (Bohnen für 18 Bfennige.) Die Stadt lagt aus bolland verfucheweise Bohnen tommen, bie bon Tienstag ab an bie Bevolferung abgegeben werben. Der Breis für bie erfte Sendung ift 18 Big. bas Bfund

Dimburg, 1. Mug. Berr Gutervorffeber Bilvifc von bier erhielt bei feinem Uebertritt in ben Rubeftand ben Kronenorben 4. Alaffe.

h. Weilburg, 2 Aug. In bem Rechnungsjahr April 1914 bis Ende Mars 1915 beliefen sich die Spareinsagen bei der Spar-fasse des Obersahnfreises auf 948258 ML, während die Rud-zahlungen nur 738523 ML betrugen.

b. Altenfirden, 2. August. Mit Birfung bom 1. August ab febte bas Lanbratsamt für ben Rreis Altenfirchen Bochfipreife für ben Mildverfauf fest. In ben Gemeinden Samm, Begborf, Biffen, Rirchen, Danben, Derbort, Munbersbach, Rieberfifchach und Gebharbebain bart ber Breis eines Litere 24 Big, nicht überichreiten, in ben übrigen Orten bochftens 22 Big, toften.

Aus Raffau, 1. Aug. Der "Raffauifche Bauern. berein" bat fich in einen Mittelrheinisch-naffanischen Bau ernverein umgewandelt und feinen Gip von Rieberlahnstein nach Koblenz versett. — Im Bereinsregister bes Amtsgericht Nieberlahnstein wurde folgender Eintrag erwirft: Nr. 7: Firma: Ross Bauernverein. Durch die Beschlitsse der Generalversommlung vom 18. Januar 1915 und 6. April 1915 ist ber Gip bes Bereins von Rieberlahnftein nach Roblens verlegt und bie Firma ,, Maffanifcher Bauernverein, eingetragener Berein" in "Mittelrbeinisch-Raffanischer Bauernverein, eingetragener Berein", geanbert, Durch Beichluft ber Generalberfammlung bom 18 Januar 1915 murbe anftelle bes ausgeschiebenen Borftanbe. mitgliebes General von Kloeben in Wiesbaben, ber Landmirt Batob Breber aus Liefenfeld bei Salfenbach Suneriid in ben Borftand und ferner burch Beschluß bes Borftanbes vom 25. Januar 1915 auftelle bes ausgeschiebenen Borftanbemitgliebes Bhilipp Ries in Rieberlagnitein ber Genoffenschaftsbirettor Beter Rirchem in Roblens in ben Borftanb gewählt.

Mus Raffau, 2. Mug. (Berfonennachrichten.) Ernannt: Betrer Georg Geiger gu Ofterfpai bom 1, 10, 1915 ab jum erften Behrer bafelbft. Ginftweilige Unftellungen: Faulftich Glifabeth, tath Bebrerin, Frankfittt a. W. 1. 10. 1915. Enbgultige Unftellungen: Ruper Maria, fath. Lebrerin, Biebrich a. Rh. 1. 4. 1915. Berfebungen: Diffrich Clara, Lehrerin, fath., bon Rieberhabamar nach Geifenheim 1. 8. 1915. Metternich Johanna, Lehrerin, fath., bon Els nach Camp 1. 8. 1915. Musgefchieben aus bem Schulbienft bes Regierungebesirfe: Groffn Angelifa, Lehrerin, fatb., Biebrich a, Mir. I. 10. 1915. - Bu besehen ift bie tathol. Lehrerinnenstelle in Riederhabamar.

Bom prenfifdihelfifden Staatseifenbahnbetrieb

Bon ber gewaltigen wirtichaftlichen Kraft und ben Milliarden, Die im

Aus Wiesbaden

Poftverfehr nach Amerifa

Der Moftfrachtfilidvertebr nach ben Bereinigten Staaten bon Amerita muß bis auf weiteres eingestellt m bis 5 Rilogramm babin werben jur Beforberung auf bem Weg über Bremen ober Damburg auch weiterbin gugelaffen.

Reine Bahlen für die Gemerbes und Raufmannsgerichte

Die Amtsbauer ber Beisiger ber Gewerbegerichte und ber Kaufmannsgerichte läuft zumteil mit dem 31. Dezember 1915 ab. Der Bundestat bat auf Grund des Gesehes über seine Ermäcktigung zu wirtschaftlichen Masnahmen die Amtsbauer bis zum 31. Tezember 1916 verlängert.

Bur Berhinderung ber Glucht von Rriegsgefangenen Der herr Regierungspedfibent erlagt folgenbe Unweifung: Tau-fenbe von Ariegsgefangenen aus ben Gefangemenlagern bes Rorpebegirts Arbeiter in der Landwirtschaft und in ber Industrie auf rund wichenen in beteiligen, ohne dies allein den in erfter Linke dazu berufenen Bolizeis und Gendarmerieorganen zu überlassen. Jeder Deutsche erfüllt damit eine patriotische Biliche, da es nicht andgeschlossen ist, daß
vonleiten lächtiger Kriegsgelangener dem Baterlande durch Jerkörung von
wichtigen Juttervorräten, Berkehrmitteln, Beleuchtungss oder Basseranlagen sowie militärischer Angeliten und dergleichen großer Schaben zugefügt werden kann. Insbesondere werden Leute wie Strassenwärter,
Bahnarbeiter, Hährmänner, Bootsbesiper, Forstversonal und Fubrseute in
der Lage sein, der Bolizeiseamten und heldschapen in der Wiederseitnahme entwickener Kriegsgelangener wirstam zu unterstützen. Es wird
der auf diene gerieg den gener wirsten zu unterstützen. baraut hingewiesen, daß der erfte, der einen entwickenen Kriegsgesangenen wieder feknimmt, oder seine Wiederergreifung einwandstei veranlaßt, eine entsprechende Belobnung zu erwarten dat. Wenn alle Landbewohner auf einzelne oder in Keinen Trupps wandernde Berionen achten und fie jur Anzeige bringen wirben, ift anzunehmen, bag bas bollige Entfommen entwichener Rriegsgefangener, bie unter Umfländen auch eine Wefabrbung für unfere Ernte, für einfam liegende Webotte und beren Bemobner bilben tonnen, gur Unmöglichfeit wirb.

Much eine Berufos und Ariegopflicht

Gin ale Lanbfturmer eingezogener Lebrer fcreibt ber "Bab. Rtg." aus feiner Garnifon: "Bunf Monate bin ich int bat. In biefen funf Monaten bat fich weber ber verein noch irgend ein einzelner Bebrer umerer angenommen. Wenn wir und nicht notbürftig felbit batten über Baffer gehalten, bie Rollegenichaft batte und rubig geiftig jugrunde geben laffen. Co habe ich in ber gangen Beit benn auch feinerfei Gingang furben tonnen in Rreife bes Bivillebens. Und meinen Rollegen und allen, ben gebilbenben Areifen entstammenben Romeraben geht's wie prir. Ber haben und an die Ratur gehalten; Die war unfer Troft. Bie eber grgebt co ben vielen, bie in ben großen Inbufreieftabten

ber Ebene in Garnisonen leben? Collte beit Berufebereinen (Lebrer-Ber., Kaufmann. Ber., Berbinbungen, Imungen ufm.) ba nicht eine Aufgabe erwachsen? Ich wollt's meinen!!! Bie gern mare ich an einem Sonntag einmal in einem Sause bei berzensfroben und geiftesfrifden Meniden gu Gafte gewefen. 3ch batte mein Rommiebrot ja bergenogern mitgebracht. Und Butter und Solfteiner Schinfen obenbrein. Fruber faß bie Fran am Rlavier - und behaglich rauchte ich meine lange Bfeife, und binterber gab's 'ne Bartie Echach, ober eine friiche Distuffion. Jest: Drill - Drill -. - So ergeht es gewiß auch anbern noch. Unfere Bereine sollten nicht versaumen, ben gur Fahne eingezogenen Rollegen ben Aufenthalt in ber Garnison so angenehm wie möglich gu machen. Un ben meiften Orten wird es ficberlich auch gelcheben fein. Wo man es bisher verfaumt bat, bebarf es mohl nur biefer Mahmung."

Ermifchter Ginbrecher

Gestern vormittag war ein ehemaliger Sotelbediensteter (ein 17jahriger Liftjunge, in ein Sotel eingebrungen und versuchte bie Effetten eines im hotel wohnenben Bantiers ju burchfuchen. Bei diefer Arbeit wurde er aber burch ben ploplich beimfehrenben Sotelgaft geftort. Der Banfier berftellte bem Dieb ben Beg, worauf ber Einbringling gegen ibn tailich wurde, bann aber burch ein Benfter auf Die Strafje iprang, wo er von einem Solbaten feftgehalten und ber Boligei übergeben wurbe. - Die ausmartige Brelle fonftrui ert aus biefem verfuchten Diebftabl einen - Raub-

Runfinotigen

macht, baft bie Brift, bis gu welcher ben vorjahrigen Abonnenten ihre feitherigen Abonnementsplape referviert werben, am 8. August

Bum Lebensmittelmuder!

Es ift hohe Beit!

Unter biefer Neberschrift ichreibt in Rr. 202 ber "Berg.-Mart. 8tg." ber nationallib. Lanbtagsabg, Bacmeifter jur Lebens-mittelteuerung einen Artifel, ber recht bringenbe Worte jur balbigen Abhilfe enthält. Rachbem er bie Teuerung ber verschieben-

ften Artifel besprochen bat, beißt es wortlich: "Wer bie Schuldigen find? 3ch will feinen Stein auf ben Ginzelnen werfen. Letten Enbes ift ber Erwerbstries ber haupticulbige. Db wir burch ernite vaterlanbifche Borhaltungen erreichen, bag er in ber Mehrbeit ber Menichen fich bem eblen Gemeinschaftsgefühl eines in großer Beit schwer ringenbent Bolles unterordnet? Ich glaube nicht! Es fei auch jugegeben, bag man ber Landwirtschaft beute gute Berbienstmöglichkeit bieten muß, um zu erreichen, daß fie mit Ansnuhung der außersten Kraft erzeugt, was nur eben erzeugt werden fann. Aber was wir jedt erleben, bat mit diesem gesunden vollswirtschaft. liden Grundfat nichts mehr gu tun. Das ift Bucher, bas ift Ausnugung einer Bwangslage. Bo bie Schulbigen auch im einseluen figen mogen, barüber follten fie fich flar fein: Gie machen fich burch ibr Berhalten gum Borfpann ber fogialiftifden Birticaftenicauungen. Gie swingen formlich gum Bufammenichluß ber fonjumierenben Bolfeichichten und bebroben fo letten Enbes bie freie Brobuftion und ben freien Sanbel. And bas Sineimverfen biefer Erwägung, bie für ben Rachbenfenben wahrlich ernft genug ift, wird natürlich bei benen nichts nüten, bie an ibren Gelbbeutel mehr benten, als an bas Gemeinichafteleben ibres Bolfes, Aber in Regierungsfreifen follte man fich endlich vollig fiar werben fiber all bie Folgerungen, Die aus ben jesigen Ericheinungen bervorgeben fonnen. Dag bas preufifche Lanbwirtichaftsminifterium mahrend ber erften 7 Rriegemonate verfagt bat, ift boch fein Grund, daß eb nun immer verfagen muß. In Bonern und Burttemberg find energifche und großsligige Ragnabmen ichon getroffen. In Breugen find fie wieder erft angefündigt, und sugleich bort man bon dem grotesfen Gebanten, Die Getreibehöchftpreife noch beraufaufegen. Die jestigen Dochftpreife laffen ben Erzeugern von Getreibe tros ber Berteuerung ber Erzeugungefoften ausreichenben Berbienft. Das bat mir mancher in ber Landwirticaft Stebenbe frant und frei gejagt. Rot leiben bie Bieb baltenben Landivirte, bie auf biefen Sweig hauptfachlich angewiesen find, nicht aber bie Kartoffel- und Getreibeerzeuger. Somit barf bon einer Erhöbung ber Getreibehöchstreife nicht bie Rebe fein. Gebt est nicht anders, fo foll man ben Bieb haltenben Sandwirten, benen man ihr Getreibe wegnimmt, beim Ginfauf bon Futtermitteln bebililich fein, auch finangiell. Rommen wir über ben Sund, tommen wir auch über ben Ednvang. Eine großgugige Rartoffelberteilung im gangeit Reich fur bas neue Jahr fann baneben viel helfen. - Aber bie gange vergehrenbe Bevolferung gugunften einzelner belaften, bie es gar nicht nötig baben, bag man ihnen noch mehr gamenbet, bas geht in biefer Beit nicht an."

Spredjaal

-B. Biesbaben, 31. 3uli.

Unftimmigfeiten im Biesbabener Unterftugungebund

Rachdem der Borstand des Vereins in der vorleiben Generalversammlung den Antrag der Mitglieder, auf Gabl einer Kommission zum Zwede der Angliederung des Bereins an die Rassausche Ledensversicherungs-Anstalt nicht zur Wostimmung zuließ, wandte sich die provisorischernannte Kommission des chwerde ab den das der Anstalt der nannte Kommission des chwerde abstend an die Aussichtsbederde, die Kgl. Regierung. Tieselde entschied, daß der Antrag der Mitglieder der chrigt sei und daß der Borstand in der nächsten Dauptversammlung den der Antrag zur Abstimmung zu beingen und die Kildung der Kommission zuzulassen dabe. Tiese Versammlung sund dente, Samstagaabend um Sie Uhr im Saale des fath Leievereins katt. We nicht anders zu erwarten war, hatten sich zu dieser wichtigen und entscheidenden Sipung abend um 8½ Uhr im Saale des fath. Leievereins statt. Bie nicht anders zu erwarten war, hatten sich zu dieser wichtigen und entscheidenden Styding die Mitglieder recht sablreich eingefunden, sodaß der Saal ganz gesüllt war. Obwohl der Borsand gehalten war, den Daubtgegenkand der Tagesondung — Wahl einer Kommission — bei der Einladung zur Verlammlung durch die Verse dernunt zu geden, entzag er sich dieser Pssicht. Ob er daburch den Besuch der Bersamslung schwäcken wollte? — Tas Wegenteil wurde erreicht. Die besanntzegebene Tagesordnung umdaßte den Verset des Gehristsühvers über die seste valgerordensliche Dauptversamslung, Bericht des Kechners über die erste Dässie des Bereindzahres und Verschweits. Beide Bericht wurden von der Versamslung genehmigt und dem Kechner Entsahlung erteilt. Deim Gunfte "Verschung und dem Kechner Entsahlung erteilt. Deim Munfte "Verschung tund dem Kechner Entsahlung erteilt. Deim Munfte "Verschung fam bann der Jauptgegenhund der Versamslung — Arab der uns "Berichiebenes" fam bann der Dauptgegenstand der Berjammlung — Wahl ber eben genannten Kommission — aur Besprechung. Trop der unsweidentig gegehenen Entscheidung des Geren Regierungsdrässehen versuchte der Bereinsdorlibende dieser keine Folge au geden und nur der gand entschiedene Wilse der Berfammlung zwang ihn dazu, die Wahl einer Kommission vorned men zu lassen. Der Borstand lehnte es ab, dei der Kommission vertreten zu sein, wie er denn nuch deute wieder mit seinem Widerspruch gegen die Bildung derselben ganz alleinfand. Es ist sebenfalls eine große Seltrabeit im Bereinsleben, das ein Borstand der Mitgliedschaft seine Meinung aufanzwingen son such and der Mitgliedschaft seine Meinung aufanzwingen such und basser uns wei besonderen Dauptversammleben, daß ein Borftand der Mitgliedschaft seine Meinung aufzuzumingen sieher and daßer in zwei besonderen Dauptversamm-lungen die einstimmige Gegnerschaft der Bersammlung erfährt, sich ein Mistrauensvortum erteilen lassen nuch und daß er trod allebem doraus nicht die einzig richtigen Konseauenzen zieht. Soviet ist sicher, der is bi ge Vorsand des "Biesbadener Unterstützungsbundes" und die Mitglieder des Bundes werden niemehr in einträchtiger Weise zusammenardeiten homen. Der Vorsand dat sich durch sein Berdalten des Vertammlungen des "Biesbadener Unterführungsbundes" besuch sehn Versammlungen des "Biesbadener Unterführungsbundes" besuch dat und miterleben muße, in welch unerhörter Weise die Mitglieder vom Borsand debandeit wurden, fraut sich unwillstärlich: Sind wir denn dier in einer Bersammlung freier in welch unerhörter Weise die Mitglieder vom Borstand dehandelt wurden, tragt sich unwilkstück: Sind wir denn dier in einer Berlammlung freier deutscher Männer, die in der Weltsturstädt Wiesbaden tagt, oder besinden wir und in russisch er Rachtschäre, unter der Knute eines russischen Bedizeimannes? Tas sind zwar icharie und dittere Worte, die ich her niederickneide, aber der den Borstand bezw. Borstzenden, ist wein Utreif noch nicht schart genug. Dossenden, ist wein Utreif noch nicht schart genug. Dossenden bezw. Borstzenden, ist wein Utreif noch nicht schart genug. Dossenden ist nun der Kann gebrocken, der ant dem "Wiesbadener Unterstätzungsbund" lasiete. Röge die gewählte Kommission eine ersprießische Tätigseit entsalten, möge vor allem der Ansichtun des Gumdes an die Rassausschunden ersprießerungsanstalt sich recht bald vertverklichen lassen, um damit der Kund fürderin auf eine teste Gernnblage, die heute leider nicht wehr vorhanden ist, gestellt werde. Tas und nur das ist der Vun fie der der des Gundes, und für der Kreickung dieses Jeses haben sie seinder gestimpst und werden her Greicher gestimpst und werden her Gund weiter Tungsen.



Bur beutiche Rrieger jeichnete: Quife Beingartner, Schulgaffe, 3 Mart. - Gur ben Roten Dalbmond fpenbete; Luife Beingartner, Schulgaffe, 2 Mart.

Aus dem Bereinsleben

* Marienverein. Mittwoch, ben 4. August: Sweiter Feriens fpaziergang. Treffpuntt: 3 Uhr in ber Taunusstrafe am Rochbrunnen. Berienbalber gefchiofien bis Ente Muguft.

Aus dem Geschäftsleben

2m Im Intereffe ber vielen Brudleibenben fei an diefer Steffe nochmals gang befonders auf bas Inferat in heutiger Rummer hingewiefen. * Die neuefte Babrung. Befanntlich bilben gegenwartig bei unferen Gelbgrauen im Feindesland, wo man meiftens mit Gelb nichts anfangen fann, bie Bigaretten nicht nur ein bochgeschäptes Anregungs- und Genugmittel, sonbern auch ein wichtiges Taufchobjelt und Sahlmittel. Man gabit affes mit Siga-retten und fann für Sigaretten beinabe alles haben. Ein wipigen Gelbgrauer, ber auch bor bem Beinde feinen guten humor nicht verloren bat, fagte über biefe neue Sahlungvart unter hindeutung auf die befannte Bigarettenmarke furs und beseichnend: "Bei und hier braufen gilt allgemein Salem Golb-Bafrung."

Literarisches

"Gott mit und?" Ein geistliches Taschengebetbuch-lein für unsere Jungmannschaft von Fr. A. Brord, S. J. In dauerhaftem Stoffband mit Goldschnitt 40 Bfg., bei 50 Stud 37 Pfg., bei 100 Stud 35 Pfg., bei 250 Stud 32 Pfg. bas Stud Revelaer. Berlag Buhon & Bercker m. b. S.

Aurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, 3. August, 44/3 Uhr: Abonnements-Konzert. Leitung: Gerr Derm Irmer, Städt Kurfapellmeister. 1. Oubertüre zur Oper "Roema" (B. Bellini). 2. Begegnung, Ständen. E. Lehmann). 3. Erinnerung an Porping, Fantasie (H. Mosenfran). 4. Ins Bentrum, Welser (Joh. Straus). 5. Duvertüre zu "Danier" (E. Bach). 6. Ballettmusst aus der Oper "Rienzi" (Rich Wagner). 7. Fantasie caprice (H. Bienztemps). * 81/3 Uhr: Abonnements-Konzert. Deitung: Derr Berm. Irmer, Städe Kurfapellmeister. Johann Straussund franz Derr Berm. In Bores (Hend. 1. Asbehde Marich (Iod. Straus).
2. Duvertüre zu "Boccaecio" (H. D. Guppee). 3. Botpourri aus "Dec Bigennerdaron" (Iod. Straus). 4. Dab ich nur beine Liede and "Boccaecto" (B. D. Suppee). 5. An der schonen blauen Tonau, Walser Joh. Straus). 6. Duvertüre zu "Ein Morgen, ein Mittag und ein Abend (30b. Strauft). 6. Ouvertitre zu "Ein Morgen, ein Mittag und ein Wende in Wien" (3 b. Supper). 7. Poutpourri aus "Die Alevermaus" (30b. Strauft). 8. Ueber Berg und Tal, Marich (3. v. Supper).

KURSBERICHT

debrider Krier, Bunk-Geschaft, Wiesbaden, Rheinstrusse 95.

New Yorker Börse	28. (911	30 Juli	New Yorker Börse	29. Juli	20. full
Eisenbahn-Aktien.		(Newson)	Bergw u. IndAkt.	-	
Atch. Top. Santa P5 2	1017/	1014.	Amaigam. Copper c	721/4	
Baltimore & Ohia	814/	70%		501/	58,
Canada Pacific	1441/.	1441/	Amer.Smelt.&Ref.a	783/4	787.
Chesapeake &Oh. 7	40 /,	401/	Amer, Sug. Refin. c	113.—	108
Chic.Milw,St.Paul :-	82			67%	691/4
Denver& Rip Gr. c-	3-	3	Betlehem Steel c.	262 -	259
Eria common	284	26%	Central Leather .	-,-	41%
Erie Ist pref	40%	41	Consolidated Gas	1261/4	127
Illinois Central c	101	1011/-	General Electric c	173	172-
Louisville Nashvilla	111	109	National Lead	63,-	621/2
Missouri Kansas c.	51/4	51/4	United Stat, Steel c	67	66*/
New York Centr. c.	881/4	88		1124	112%
Norfolk& Westsens.	103	105		100	1000
Northern Pacific c.	1061/4	1061/4	Eisenbahn-Bonds	1	100
Pennsylvania com	105	107*/	4º], Atch. Top. S. F3.		100-
Reading common .	146%	1487.	41, 1, Baltim & Ohio-	861/4	884/
Rock Island pret.	1/0	20	41, 1 Ches. & Ohio.	71%	71%
Southern Pacific	871/4	87%	3" Northern Pacific.	621/	6247
Southern Railway c.	131/4	131	4%	90*/*	90
South. Railway pref.	43	44	4"/ S. Louis & S. Fr.	100000	660/
Union pacific com.	1281	128%	4" , South. Par. 1929	801/4	801
Wabash prof	10	1	4º1, Union Panillo ev.	-	100

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95.

Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichebenk-Gire Koste An- und Verkauf von Wertpapieren, sowobl gleich an unserer Kasse, als auch toest Ausführung von Börsemaufirägen. Vermietung von feuer- und diebensich wen Pauzerschrankflichern. Mündelsichere Anlagepapiere an unserer Kasse otste verrätig. — Ceupens-Sinifeung, soch ver Verhill. Ceupens-Senorgag. — Vorsehlisse und Wertpapiere. — An- und Verkauf siler unslädinden Sauknoten und Geldenten, sowie Ausführung siler übrigte in des Bankfach einsehlagenden Geschäfte.

An- und Verkauf von Wertpapieren im freien Verkehr.



Umtliche Wafferstands-Rachrichten

Rhein	t. August. 2. August	Main	I. Anguji R. Maguji
Baldshut	- 4.80 - 4.88 1.86 - 1.79 1.79 1.73 2.57 - 2.78	Bürzbarg Lohr Nichassenburg Groß-Steinheim Offenbach Koltheim Rechar	0.96 0.97 1.43 1.36

Fritz Kalle, Ehrenbürger der Residenzstadt Wiesbaden, ist nach kurzer Erkrankung sanft entschlafen nach einem Leben voller Mühe und voller Arbeit im Dienste des Gemeinwohls und der Stadt, deren Körperschaften er als langjähriges Mitglied der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats angehörte.

Sein Leben war reich an Erfolgen und reich an äußeren wohlverdienten Auszeichnungen; sein umfassendes Wissen und die reichen Gaben seines Geistes haben seine unermüdliche und rastiose Arbeit zu einer außerordentlich segensreichen werden lassen, die ihm den Dank der Stadt und ihrer Bürger für alle Zeiten sichern wird.

Mit tiefempfundenen Danke und warmer Verehrung begleiten den Entschlafenen die städtischen Körperschaften bis an die letzte Stätte des heimatlichen Bodens, wo er ausruhen wird von segensvoller Arbeit.

Glässing, Oberbürgermeister.

Wir betrauern in dem am 31. Juli 1915 verschiedenen Herrn

Geh. Regierungsrat

Professor Dr. h. c. Kalle

den hochverehrten Vorsitzenden der Zimmermannschen Stiftung, des Damenheim Kreidel-Stifts, des Karoline Sabinestifts und des Theodorenhauses (Stiftung der Familie von Knoop in Eppenhain. Rastlos und unermüdlich arbeitete er an dem Emporblühen der Austalten, deren Wohl und Wehe ihm besonders ans Herz gewachsen war. Stets solbstlos, hilfsbereit hat or über 30 Jahre durch sein umfassendes Wissen, vereint mit hingebender Nächstenliebe, die Stifte gefördert, ihr Emporblühen war seine Freude. Manch tröstend teilnehmendes Wort aus warmen Herzen hat die Pflegebefohlenen in trüben Stunden ihres Alters aufgerichtet, seine Anwesenheit in den Stiften erheiterte den Lebensabend vieler, sein Besuch löste überall Zufriedenheit aus. Er bleibt verehrt un-

Der Verwaltungsrat.

Am 31. Juli 1915 verschied der Ehrenbürger der Residenzstadt Wiesbaden

Herr Geh. Regierungsrat

Professor Dr.h.c.F.Kalle

Ritter hoher Orden.

Getreu und unermüdlich leitete er als allverehrter Vorsitzender über 10 Jahre die Geschieke der Austalt, Seine reichen Erfahrungen auf dem Gebiete sozialer Fürsorge stellte er selbetlos in den Dienst der Kinderbewahr-Anstalt,

Er war den Kindern ein treusorgender und besorgter väterlicher Freund, Schützer und Berater. In seiner Lebensführung ein leuchtendes Beispiel. Den Angestellten stand er mit wohlwellendem Rat und tatkräftiger Hilfe stets zur Seite.

Die Kinderbewahr-Anstalt.

Der Vorstand:

I. V.: Borgmann, Beigeordneter der Residenzsted: Wiesbaden, Stellvertresender Vorsitzender.

Wer sparen w

bei Neuanschaffung von Garderoben, lasse Damen-, Herren- u. Kinder-Kielder chem. reinigen od. umfärben. Ebenfalls Vorhänge, Decken, Handschuhe, Federn etc.

Nerobera Wiesbaden

Bei gunftiger Bitterung finder Mittwoch Rachm. 4 Uhr ein

Wohltätiafeits-Konzert

ber Rapelle bes Erfay. Botaillond Rr. 80 gu Gunften bes Areishomitees vom Roten Areug ftatt. Beiter: Berr Rapellmeifter Saberland.

Gintrittspreis: 30 Pfennig.

Wiesbaden

Königliche Schaufpiele. Das Renig', Theater bleif: Berlen bolber is einicht 31. Anguit gefchloffen

Refideng = Theater

Dienstag, ben 3. Muguit 1915. Gaftipiel ber Schaufpiel . Befelfcaft

Der Meineibbaner. Bollofind in 3 Atten (7 Bilbirn) bon Bidmig Mugengunber. Anfang 7 Mir. Gube jegen 9.30 Mir.

Meine

Diamant. Coble ift ber befte Leder-Erfan

und nicht halb fo teuer ale beftes Rernfeber.

Ulleinverhauf Ph. Hch. Marx

Manritineftraße 1.

Beachten Gie bitte mein Chaufenfter.

3mel ichone

1. unb 2, Gtage je 590 M rt per feintt

Drei 31mmer und Allde in Friedrichftrage 37.

Ein Bimmer im Geitenba

Friedrichftrage 37. Schreibmaschinen

repariertu, reinigt Bagner, Mielufte. 48 Telefen 5957,

Auftabige janvere Fran jud. für Rachmittage Befchaftigung tegend welcher Art. Mileres Rariftrage 26, part.

Bon heute ab wird Fraulem Raufdenbach wieder por-3 Jimmer = Wohnnigen mittags von 11-1 Uhr und nachmittags von 4-6 Uhr

abhalten, die am Mittwoch und Freitag nachmittag mit bleinen Bortragen verbunden find.

Miesbaden, ben 2. August 1915.

Beratungsftelle für Bolfsernahrung und Gasvermertung Marktitrage 16.

Sebarfen kein fie ichmergendes Benchband mehr, wenn fie meinen in Gestie verschu, nach Mais u obne Jeder bereckt, Tag u. Andt trogt. Universal. Bendapparat tragen. Bin feldft am Breitag. de i 6. Angun. Universal. Bendapparat tragen. von 5-8 und Cambtag, den 7. Angun. voren von 9-2 libr in W te 6 d a d e n. Zentral. hotel, mit Musiern vorernähmt. Appar., famie mit fi Grammi m. Hederbänder, anch für Kinder, famobl mit famtl. Heauernart. nor Beid-, hängel., Umfunds., Mutierworkalbinden, annefend. Garantiere für fochgem, freung diskrete Bedinnung. Befuche im haufe bei Anmelbung t. hate

3. Mellert, Konftang (Bobenfee), Beffenbergftr. 15 Telephon Rr. 515.

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

Biesbabener | Frentferter

Wiesbaden LANGGASSE 1-8

Die häufigsten Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfs: Auntiche Rotternugen von Wiesbadener und Frautsurer artikel in Wiesbaden am 31. Juli 1915

Sinttermittel bei Sanblern (auf bem Fruchtwartt, fiche Sonberbericht), press son bis sen bis

Butter, Gier, Rafe und Milch

See a summary	1 22	W.466.	4 45
Chbutter, Lands, 1	ke	4-	4
Budbutter .	1 kg	3 80	3 80
		- 18	- 17
	I Gt.	- 15	-10
	EL.	-14	- 10
	L EL	- 8	- 1
	184	- 6	- 6
Bellmtid 1	. Otter	- 26	- 25

Anrtoffeln und Zwiebeln Biffartoffeln 100 kg --- --- Chifartoffeln (beut.) 1kg ---

Bmiebeln	1 kg	0.50	0.00				
Gemüje.							
Beiffraut .	1 St.	20	- 40				
Beigfraut		-24	- 24				
Motfraut	1 St.	- 10	- 50 - 20				
Bolentobl .							
Brünfeld			72				
Birmington	1 kg		-30 -07				
Ri gelbe Miben	1 kg		-44				
Chwarzwarzel.	1 kg	-	-				
Mote Müben .	1 kg	- 30	-30				
Beige Raben .	1 65	- 04	- 08				
GeMahleabi .	1 64						
Spinat	1 45	- 30	-40				
Blumenfold (hiel.)	1 81	- 20 - 10	二30				
Tretbgurfen (@c		21	25				
Einmachgurfen 1	00 St.	170	3				
Ollebia .	· 1 · 1 · 1 · 1 · 1 · 1 · 1 · 1 · 1 · 1	-	-				

THE RESIDENCE OF THE PERSON OF						
Anttermittel bei Banblern	Grine Erbien					
Cauf bem Fruchtmartt, fiche	mit Schole 1 kg - 60 - 80					
Conberbericht).	Enribrettid 15 - 15					
THE RESERVE OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF	AND REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY ADDRESS OF THE PARTY AND ADD					
Breis.						
pon bis	Meerrettid . 1 @c 10 - 20 Gefferie . 1 @c 10 - 12					
befer 160 kg 29- 29-	Geffreie . 1 Ct10 - 12 Repifelat . 1 St08 - 12					
Control of the Contro	Gmbinim 1 St - 10 - 15					
MARKET RECOGNISION CO. CO. C.	Cartid-Salat . 1 kg					
from missada and of	Beibjalat i kg					
Butter, Gier, Rafe	Spargel					
nub Wilch	Suppen parget 10 25					
G&butter,						
Offinalist, 1 kg 420 Jz0	Cost					
Chbutter, Banbb. 1 kg 4 4	Chapiel beutige 1 kg 050 100					
Redbutter . 1 kg 380 380	gestärb i kg					
Drinteier 1 Gt 18 - 17	Rechaptel benifte 1 kg - 16 - 40					
Brifche Gier L 1 @t 15 -16	Reddylel austann 1 kg					
Bride Gier II. 1 St 14 - 15	Gibtenen . 1 kg 30 80					
Panbiffe . 1 &c - 8 - 9	9schbirmen 1 kg -24 - 50					
	Bwetiden 1 kg -46 - 60					
Eleamtid 1 Litter - 26 - 25	Bitaumen 1 kg -30 - +0					
Anrtoffeln und Zwiebeln	Site Ririden 1 kg 070 1-					
Stuttellern wur Draieneru	Sitia Dergereichen ! leg 1 20 120					
Shifartoffela 100 kg	Cours Ririden 1 kg 70 123					
	Mirnbellen 1 kg 60 1-					
Buiebein 1 kg 050 000	Steineclauben . 1 kg 60 0 80 160					
Gemüfe.	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T					
Beiffraut . 1 St20 - 40	Etachnbeeren . 1 kg - 50 - 60					
Beisfrant . 1 kg - 24 - 24	Bebannisberem 1 kg - 60 - 70					
Rotfraut 1 St 15 50	Eumbeeren . 1 kg -70 100					
Bining 1 &L - 10 - 20	Seibelberren . 1 kg - 70 130					
Mojentohi . 1 kg	Breifelbeeren . 1 kg -70 -70					
District 1 Ex	Obertemerbbergen 1 kg 000 0-					
Billin infinit 1 kg - 20 - 30	Walberbbeeren 1 Bir. 1 20 1 20					
Ri geibe Rilben 1 kg -05 -07	Beninbeeren . 1 kg 50 00					
Geine Minben . 1 kg - 30 -44	Beintrand, ausi. 1 kg 420 430					
Schwarzwarzel 1 kg	Smitten 1 kg					
Bote Riben . 1 kg - 30 - 30	Rittonen 1 2t 15 - 15					
Beife Raben . 1 kg Roblenbi 1 Gt04 -08	Mufelftren 1 Et14 -15					
Gridehirabi . 1 St	Roftonien . 1 kg					
Coinet . 1 kg - 30 -40	Walnills 1 kg 0.00 0.00					
Simmenfold Ories 1 &c - 30 - 40 Simmenfold Ories 1 &c - 20 - 60	Quieimiffe 1 kg 000 000					
fielbaurfen , 1 St - 10 -30	2006					
Tretbgurten (Balatg) -2325	gifthe.					
Ginmachaurfen 100 Ct. 170 3	Bering, gefalgen 1 Gt - 15 - 18					
Quebis 1-kg	Welfner Bering - 1 kg . 000 000					
Tomaten . 1 kg - 70 100	Compeigl. (Mer.) 1 kg -80 1-					
Schabarber : . 1-kg - 20 - 30	@dellfid 1 kg - 1-20 1 60					
Gelhab Bebnen 1 kg - 30 - 40	Breatigeaffich. 1 kg - 60 101					
Ge. Stangenbulm. 1 kg - 30 -01	Rabrijan gang 1 kg 100 120					
Ge, Buid bobnen 1 kg - 30 - 40	Subrigari, Masich, 1 kg 1-40 1 mg					
Vriline Crib(en	Seilbuit gang 1 kg 120 300					

Anttermittel bei Banblern	Grfine Gebien		Calm, Ittidi,	060	9-
(ent bem Fruchtmarte, fiche		kg - 60 - 80	im Mus Guitt		401
Conterbericht).		- 15 - 15	Beilbutt,f.Minbid. 1		4
THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	Rabiriden . 1	066 03 - 05	Greinbutt gang 1	TE 37	- TOTAL CO.
Breit.	Mettin 1	©£ -06 -10	Steinbutt, i, Musid.	上海	5.00
bon bid	Meerrettid .	Øt10 -20 Øt10 -12	Stolle !	kg 140	1 80
efer 100 kg 29- 29-	Gellerie .	Ot10 -12	Geegunge große !	1 kg 5-	5 60
ent 100 kg 12 - 1250	Opplied at 1	20t 08 - 12	, ffeine 1	kg 3 60	5-
ideftreb 100 kg 7- 7-	Charles on part	PR 10 - 10	Metamor(Limonh)	1 kg 240	281
rummftred. 100 kg 6- 650	Gartich- Salat .	12	Grodfild	1 kg - 80	80
	Weibinfat		Mal. lebend . !	1 kg 3 60	3 60
Butter, Gier, Rafe	Starger	and the second	Dent, lebenb . 1	1 kg 247	3.00
nub Milch	Suppen parget	- 10 - 25	Starples, levels 1	1 kg 2 50	3.00
Shutter,	The state of the s		Schleien, lebenb 1	1 kg 3 60	400
@ffinafink, 1 kg 420 120	0	bit	Baridy, leben) 1	1 kg 160	1.61
Shurrer Sanhi, 1 kg 4.— 4.—	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	THE RESERVE AND PARTY OF THE PA	Bodfliche, lebenb		- 00
	Chapfel beuticht !	kg 050 100		kg 0.80	1.00
	" auslaub !	XE	Seetecht, Ausfch.		1 50
	Rechaptel benifte	1 kg - 16 - 40	Banber allgem.		2.80
rifte Gier I. 1 St 15 - 15	Suchtwiel austänn.	182	Ronber Mhains 1	kg 360	4.00
District States and States and States	Chibienen	1 kg 30 50		kg 360	3 60
anbinie 1 @c - 8 - 9	Shadibituen	1 kg - 24 - 50	Lemsterellen .		4-
abrittife . 1 @c - 6 - 6	Ametiden	1 kg - 46 - 60	Bachforellen leb.		8-
Bellmifd 1 Liter - 20 - 25	Ashaumen	1 22 -30 -10	Galm, gefrar gp. 1		2.80
w . w Destable	Siche Ririden	1 kg 070 1-1	Balm, gefroren, 1	kg 360	4 00
Aartoffeln und Zwiebeln	Bust Bergfreichen		Rrebie, lebend	1 kg	1 00
Martoffeln 100 kg	Coure Ricidin		Missis, labetto	kg 8-	8-
Cartoffeln (beut.) 1kg		1 kg 60 1-	hummer, lebend	I KE O-	9-
1 5 050 000		1 kg - 40 080	400 000 000	- OFFI	
CHRONICAL	1. 1000年1月1日日日日日日日日日日日日日日日日日日日日日日日日日日日日日日日日	1 KE BU U UU I	PRE-MATERIAL PROPERTY.	\$40 mm 76 170 mm 1 2 2	
CONTROL OF THE PARTY OF THE PAR			Geflägel		
Gemüje.	Bfirfide	1 kg 80 160	Gand	1 kg . 500	3 00
Gemüfe.	Bfirfice	1 kg 80 160 1 kg 000 160	Gand	1 kg 500	800
Beiffraut . 1 Et20 - 40	Bfitfice	1 kg 80 160 1 kg 000 160 1 kg -50 -00	Gand Enten, junge . Siebn	1 kg 300 1 8t 5 — 16t 2 —	3 00 5 2 0 2 5 0
Seiffrant . 1 St. — 20 — 40 Beigfrant . 1 kg — 24 — 24	Bfitfice	1 kg 80 160 1 kg 000 160 1 kg -50 -60 1 kg -60 -70	Gens Guten, junge . Sobn	1 kg 300 1 Gt 5 — 16: 2 — 1 GL 350	3 00 6 2 0 2 5 0 3 5 0
Beißfraut . 1 St20 - 40 Beißfraut . 1 kg - 24 - 24 Rotfraut . 1 St 15 - 50 Dirfine . 1 St 10 - 20	Bfirfice	1 kg 80 160 1 kg 000 160 1 kg -50 -80 1 kg -60 -70 1 kg -70 100	Gens Guten, junge . Sobn	1 kg 500 1 %t 5 — 1 %t 2 — 1 %t 350	3 00 6 10 2 50 3 50
Beißfraut . 1 St20 - 40 Beißfraut . 1 kg - 24 - 24 Rotfraut . 1 St 15 - 50 Dirfine . 1 St 10 - 20	Bfirfide	1 kg 80 160 1 kg 000 160 1 kg -50 -80 1 kg -60 -70 1 kg -70 100 1 kg -70 130	Gans Creien, junge . Dahn	1 kg 300 1 &t 5 — 1 &t 2 — 1 &t 350 1 &t — 1 &t 000	3 00 6 10 2 50 3 50 0 00
Seiffraut . 1 St. — 20 — 40 Seiffraut . 1 kg — 24 — 24 Rotfraut . 1 St. — 15 — 50 Briting 1 St. — 10 — 20 Robertall . 1 kg — —	Bfirfice	1 kg 80 100 1 kg 000 160 1 kg -50 -80 1 kg -60 -70 1 kg -70 100 1 kg -70 130 1 kg -70 -70	Gans Caten, junge . Hahn Ducha Protha . Wadhaha Derihuha . Kapaune	1 kg 500 1 6: 5- 16: 2- 16: 350 1 6t 1 8: 000 1 8: 300	3 00 8 20 2 50 3 50 0 00 3 50
Beißfraut . 1 St. — 20 — 40 Beißfraut . 1 kg — 24 — 24 Roffraut . 1 St. — 15 — 50 Birjing 1 St. — 10 — 20	Bfirfice	1 kg 80 169 1 kg 099 160 1 kg -50 -80 1 kg -60 -70 1 kg -70 100 1 kg -70 130 1 kg -70 -70 1 kg 000 0 -	Gans Creien, junge . Hohn Creien ! Porten ! Walthahn ! Berlinfin . Kapaume ! Tanbe .	1 kg 500 1 %: 5- 16: 2- 1 %: 350 1 %: 000 1 %: 300 1 %: -95	300 520 250 330 000 350 -,95
Beißfraut 1 St 20 - 40 Beißfraut 1 St 24 - 24 Beißfraut 1 St 15 - 50 Birjing 1 St 10 - 20 Beinfold 1 kg Brünfold 1 kg	Bfirfide	1 kg 80 1 60 1 kg 000 1 60 1 kg -50 -00 1 kg -60 -70 1 kg -70 1 00 1 kg -70 1 30 1 kg -70 -73 1 kg 000 0 - 1 kg 000 0 - 1 kg 120 1 20	Gans Enten, junge . Hohn Hothaha Berläufin Kapaune Tanbe . Jelkhubn nit .	kg 300 0t 5- 10t 2- 10t 350 0t 10t 300 10t -0 10t	300 610 230 330 000 350 -,05
Bemüje. 1 St 20 - 40	Bfirfide	1 kg 80 1 60 1 kg 000 1 60 1 kg -50 -00 1 kg -60 -70 1 kg -70 1 00 1 kg -70 1 30 1 kg -70 0 0 -1 1 kg 000 0 -1 1 kg 000 0 -1 1 kg 000 0 0 0 1 kg 000 0 0	Gans Enten, junge . Hohn Onhn Wahhaha Berlhuha Kapaune Tanbe . Hishbaha, aft .	kg 500 6t 5- 6t 2- 6t 350 6t 1 8t 000 6t -95 6t -5	300 610 250 330 000 350 -,95
Bemfije. 1 St 20 - 40	Bfirfide	1 kg 80 100 1 kg 000 160 1 kg -50 -80 1 kg -60 -70 1 kg -70 100 1 kg -70 130 1 kg -70 -70 1 kg 000 0 - 1 kg 000 0 - 1 kg 000 0 - 1 kg 50 00 1 kg 420 430	Gans Enten, junge . Hohn Onhn Onhn Onhn Oerlhuhn Kapaume Tanbe Heldhuhn, aft . Heldhuhn, jung Omien Beeblient, !	kg 500 6t 5- 6t 2- 6t 350 6t -0 6t -0 6t -0 6t -0	800 810 250 350 000 350 -,05
Bemfije. 1 St 20 - 40	Bfirfice	1 kg 80 100 1 kg 000 160 1 kg -50 -80 1 kg -60 -70 1 kg -70 100 1 kg -70 -70 1 kg 000 0- 1 kg 420 430 1 kg 420 430	Gans Cuten, junge . Haba . Hadhahn . Rabaum . Tanbe . Helblubn, nit . Melblubn, jung . Entelbubn .	kg 300 0: 5- 16: 2- 16: 350 0: 300 0	300 610 250 350 000 350
Bemfije. 1 St 20 - 40	Bfirfice	1 kg 80 169 1 kg 090 160 1 kg -50 -90 1 kg -60 -70 1 kg -70 100 1 kg -70 130 1 kg -70 130 1 kg 000 0- 1 kg 000 0- 1 kg 50 00 1 kg 50 00 1 kg 420 430 1 kg 420 430	Gans Criten, junge . Dohn . Onhn . Onhn . Wathahn . Berthubu . Kapaune . Jeidhubu, alt . heidhubu, pang . Guten herdjent. 1 Dajelhubu .	kg 500 6t 5- 6t 2- 6t 350 6t -0 6t -0 6t -0 6t -0	300 610 250 350 000 350
Seißfrant 1 St 20 - 40	Bfirfige	1 kg 80 160 1 kg 090 160 1 kg -50 -90 1 kg -60 -70 1 kg -70 100 1 kg -70 130 1 kg -70 -70 1 kg 000 0- 1 kg 000 0- 1 kg 50 00 1 kg 420 430 1 kg 420 430 1 kg -15 -15 1 621 -14 -15	Gans Creen, junge . Dahn Duchn . Probin . Wadhahn Berifusha . Kanbe . Helduchn, set . Helduchn, jung Creen Derbitate . Dajelhahn .	kg 300 0c 5 0c 2 0c 350 0c 0c 300 0c 0c 0c 0c 0c 0c 0c 0c 0c 0c 0c	300 250 350 -05 -05
Bemfije. 1 St 20 - 40	Bfirfice	1 kg 80 160 1 kg 060 160 1 kg -50 -00 1 kg -60 -70 1 kg -70 100 1 kg -70 130 1 kg -70 130 1 kg 000 0- 1 kg 000 0- 1 kg 50 00 1 kg 420 430 1 kg -15 -15 1 kg -14 -15	Gans Creien, junge . Dohn . Dohn . Orben . Wathahn . Berifinfin . Kapaune . Tanbe . Helbindin, fang . Gairlhubn, jang . Gnirn Herbitent. ! Dajelhubn . Bifrielb . Bifreebuhn . Bifreebuhn . Biffeebuhn .	kg 300 0t 5- 10t 2- 10t 350 0t -0 10t -0 	8 00 8 10 2 50 3 50 0 00 3 50
Comfije	Bfirfice	1 kg 80 160 1 kg 060 160 1 kg -50 -70 1 kg -60 -70 1 kg -70 100 1 kg -70 130 1 kg -70 130 1 kg 000 0- 1 kg 000 0- 1 kg 50 00 1 kg 420 430 1 kg -15 -15 1 kg -15 -15 1 kg 000 000	Gans Creien, junge . Dohn . Dohn . Orben . Wathahn . Berifinfin . Kapaune . Tanbe . Helbindin, fang . Gairlhubn, jang . Gnirn Herbitent. ! Dajelhubn . Bifrielb . Bifreebuhn . Bifreebuhn . Biffeebuhn .	kg 300 0c 5 0c 2 0c 350 0c 0c 300 0c 0c 0c 0c 0c 0c 0c 0c 0c 0c 0c	8 00 8 10 2 50 3 50 0 00 3 50
Bemüje. Seigfrant 1 St 20 - 40	Bfirfice	1 kg 80 160 1 kg 060 160 1 kg -50 -70 1 kg -60 -70 1 kg -70 100 1 kg -70 130 1 kg -70 130 1 kg 000 0- 1 kg 000 0- 1 kg 50 00 1 kg 420 430 1 kg -15 -15 1 kg -15 -15 1 kg 000 000	Gans Crien, junge . Dohn Dohn . Onten	kg 300 0t 5- 10t 2- 10t 350 0t -0 10t -0 	300 510 250 350
Commije. Seiffrant 1 St 20 - 40	Bfirfice	1 kg 80 100 1 kg 000 160 1 kg -50 -80 1 kg -60 -70 1 kg -60 -70 1 kg -70 130 1 kg -70 130 1 kg -70 130 1 kg 000 0 -1 1 kg 000 120 1 kg 000 001 1 kg 420 430 1 kg -15 -15 1 kg -14 -15 1 kg 000 000 1 kg 000 000 1 kg 000 000	Gans Enten, junge . Dohn Onten, junge . Dohn Onten Enten . Perläufen Lanbe . Helbinten, jung Enten heebstent. Halbinten, jung Enten heebstent. Halbinten Histoilb Schneple Halan Behn Felam Benne	kg 300 0: 5- 16: 2- 16: 350 16: 000 16: 300 16: 16: 16: 16: 16: 16: 16:	300 810 250 380 000 350 -,85
Gemüje. Seigfrant 1 St 20 - 40	Bfirfice	1 kg 80 160 1 kg 060 160 1 kg -50 -70 1 kg -60 -70 1 kg -70 100 1 kg -70 130 1 kg -70 130 1 kg 000 0- 1 kg 000 0- 1 kg 50 00 1 kg 420 430 1 kg -15 -15 1 kg -15 -15 1 kg 000 000	Gans Enten, junge . Habn Habhahn Berlhubn Fapaune Tanbe . Helbinden, nit . Helbinden, jung Enten Deeblient. Halelbinden Schieben, jung Enten Deeblient. Halelbinden Falan Cahn Rafan Cahn Rafan Cahn	kg 300 0t 5- 10t 3- 10t 350 0t -0 10t -0 	300 810 250 380 -,85
Gemüje. Seisfrant 1 St 20 - 40	Bfirfice	1 kg 80 160 1 kg 060 160 1 kg -50 -80 1 kg -60 -70 1 kg -60 -70 1 kg -70 130 1 kg -70 130 1 kg -70 120 1 kg 000 0 - 1 kg 000 0 - 1 kg 50 00 1 kg 420 430 1 kg -15 -15 1 kg -14 -15 1 kg 000 000 1 kg 000 000 1 kg 000 000	Gans Enten, junge Dahn Onten Porthutus Rapaume Tanbe jeibhutu, nit jeibhutu, nit jeibhutu, pang Enten Deebhent. 1 haisihutu Sajeihutu Gheebutu Ghee	kg 300 0t 5 0t 3 0t 350 0t 300 1 0t 0t 0t 0t 0t 0t 0t 0t 0t 0t 0t 0t 0t	8 10 2 50 3 80 0 00 3 50 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
Gemüje. Gemü	Bfirfiche	1 kg 80 100 1 kg 000 160 1 kg -50 -80 1 kg -60 -70 1 kg -60 -70 1 kg -70 130 1 kg -70 130 1 kg -70 130 1 kg 000 0 -1 1 kg 000 0 -1 1 kg 000 120 1 kg 420 430 1 kg -70 -15 1 kg -15 -15 1 kg 000 000 1 kg 000 000 1 kg 000 000	Gans Enten, junge . Dahn Dothn Wodhahn Wodhahn Berihufin Kapaum Tanbe . Hielduchn, jong Enten herbfirmt. Hajeilhutht . Vitetwild Ghierhutht Ghierhutht Ghierhutht Ghierhutht Ghierhutht Ghierhutht Ghierhutht Hielducht Heidun Genne Hielducht	kg 300 0c 3- 10c 2- 10c 350 0c -0 10c 300 10c -0 10c -0	8 10 2 50 3 80 0 00 3 50 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
Commission	Bfirfiche	1 kg 80 169 1 kg 090 160 1 kg -50 -80 1 kg -60 -70 1 kg -70 100 1 kg -70 130 1 kg -70 -70 1 kg 000 0- 1 kg 000 0- 1 kg 000 0- 1 kg 120 120 1 kg 20 430 1 kg -70 -15 1 kg -15 -15 1 kg -14 -15 1 kg 000 000 I kg 000 000 I kg 000 000	Gans Enten, junge . Haben, junge . Haben, junge . Haben . Haben . Heihubn . Heihubn . Heibisbn, jung . Inelbisbn, jung . Inelbisbn, jung . Inelbisbn . Heibisbn . Heibisbn . Heibisbn . Heibisbn . Heibisbn . Haben . Heibisbn . Heibis	kg 300 0: 5- 16: 2- 16: 350 16: 000 16: 300 16: 	300 810 250 380 000 380
Commission	Bfirfige	1 kg 80 160 1 kg 000 160 1 kg -50 -00 1 kg -60 -70 1 kg -70 100 1 kg -70 130 1 kg -70 -70 1 kg 000 0- 1 kg 000 0- 1 kg 420 430 1 kg 420 430 1 kg -15 -15 1 kg -14 -15 1 kg 000 000 1 kg 000 000 1 kg 000 000 1 kg 000 000	Gans Enten, junge Dohn Dohn Enten, junge Dohn Entenhin Kapaune Tanbe Helbindun, nit Helbindun, jang Enten Derbitent. Hajelhudu Bistolib Schnerhudu Schnerhudu Schnerhudu Schnerhudu Schnerhudu Schnerhudu Histolib Schnerhudu	kg 300 0: 5- 16: 2- 16: 350 16: 000 16: 300 16: 	300 810 250 380 000 380
Commission	Bfirfiche	1 kg 80 160 1 kg 000 160 1 kg -50 -00 1 kg -60 -70 1 kg -70 100 1 kg -70 130 1 kg -70 130 1 kg 000 0- 1 kg 000 0- 1 kg 50 00 1 kg 420 410 1 kg -15 -15 1 kg 000 000 1 kg 000 000 1 kg 000 000 1 kg 000 000 1 kg -80 1-	Gans Enten, junge Dahn Derin, junge Dahn Derihufu Kadhahn Terihufu Kapaune Zanbe jeldautu, alt heldinten, jong Enten Derdirent. Halandah Gheeduhu G	kg 300 1	8 10 2 50 2 50 2 50 2 50 2 50 2 50 2 50 2
Gemüje. Seigfrant 1 St 20 - 40	Bfirfiche	1 kg 80 160 1 kg 000 160 1 kg -50 -00 1 kg -60 -70 1 kg -70 100 1 kg -70 130 1 kg -70 130 1 kg 000 0- 1 kg 50 00 1 kg 50 000 1 kg 50 000 000 1 kg 50 000 000 1 kg 50 1- 1 kg 100 160 1 kg 100 160 1 kg 100 160 1 kg 100 160	Gans Enten, junge . Dahn Derin, junge . Dahn Derinifin Kadhahn Tenihufin Kapaunn Tanbe . Helbinden, jong Enten Perdient. Hajeldutt . Historid Schnechuhn Schnechuhn Schnechuhn Schnechuhn Helan Denne Willenze Helparden	kg 300 00 5 1 00 5 1 00 00 1 00	8 10 2 50 2 50 2 50 2 50 2 50 2 50 2 50 2
Gemüje. St 20 - 40	Bfirfiche	1 kg 80 160 1 kg 000 160 1 kg -50 -00 1 kg -60 -70 1 kg -70 100 1 kg -70 130 1 kg -70 130 1 kg 000 0 - 1 kg 000 0 - 1 kg 50 00 1 kg 50 000 1 kg 50 000 1 kg 50 000 1 kg 50 000 1 kg 50 1 - 1 kg 50	Gans Enten, junge . Dahn Derin, junge . Dahn Derinifin Kadhahn Tenihufin Kapaunn Tanbe . Helbinden, jong Enten Perdient. Hajeldutt . Historid Schnechuhn Schnechuhn Schnechuhn Schnechuhn Helan Denne Willenze Helparden	kg 300 00 5 1 00 5 1 00 00 1 00	8 10 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
Gemüje. St 20 - 40	Bfirfiche	1 kg 80 169 1 kg 090 160 1 kg -60 -70 1 kg -60 -70 1 kg -70 100 1 kg -70 130 1 kg 000 0- 1 kg 000 0- 1 kg 000 0- 1 kg 00 00 1 kg 00 00 1 kg 00 00 1 kg 00 000 1 kg -80 1- 1 kg -80 1- 1 kg -80 1- 1 kg -80 10	Gans Enten, junge . Dahn Dochn Enden, junge . Dochn Enden, junge . Enten Ferinifin Kapaum Tanbe . Helbinden, jung Enten Perdient. Helbinden, jung Enten Perdient. Hajelhutte . Historieb Schnethuhn Schnete Helan Benne Willtente Helan Benne Willtente Helporderblatt Diefferiebe Diefferberblatt Diefferberblatt	kg 300 1 05 5 1 05 350 1 05 350 1 05 300 300	300 250 350 000 350
Gemüje. Seigfrant 1 St 20 - 40	Bfirfiche	1 kg 80 169 1 kg 090 160 1 kg -50 -90 1 kg -60 -70 1 kg -70 100 1 kg -70 130 1 kg 000 0- 1 kg 120 120 1 kg 000 000 1 kg 120 160 1 kg 120 160 1 kg 100 120 1 kg 100 120 1 kg 100 120 1 kg 100 300 1 kg 100 300	Gans Enten, junge . Dahn Dochn Wadhahn Werihufin Berihufin Kanbe . Helbinden, jong Enten Derbitent. Helbinden, jong Enten Derbitent. Helbinden Helbinden Helbinden Helpinde Helpinden Helpinderblatt Helpinderblatt Helpinderblatt Helpindengout Erntbahn	kg 300 1 05 5 - 1 105 350 1 05 350 1 05 300 300	300 250 350 000 350
Gemüje. St 20 - 40	Bfirfiche	1 kg 80 169 1 kg 090 160 1 kg -50 -90 1 kg -60 -70 1 kg -70 100 1 kg -70 130 1 kg 000 0- 1 kg 120 120 1 kg 000 000 1 kg 120 160 1 kg 120 160 1 kg 100 120 1 kg 100 120 1 kg 100 120 1 kg 100 300 1 kg 100 300	Gans Enten, junge . Dahn Dochn Wadhahn Werihufin Berihufin Kanbe . Helbinden, jong Enten Derbitent. Helbinden, jong Enten Derbitent. Helbinden Helbinden Helbinden Helpinde Helpinden Helpinderblatt Helpinderblatt Helpinderblatt Helpindengout Erntbahn	kg 300 1 05 5 1 05 350 1 05 350 1 05 300 300	300 250 350 000 350

H	the state of the s	_
	We read the same	
3	Rleifdswaren	
1	Chinfen, geficht 1 kg 560 6-	min
ď	Timinid 1 kc 360 360	En.
	Comesting . 1 mg o an o an	
줿	CONTROL OF THE PARTY OF THE PAR	Tile!
8	Schnattenmagen 1 kg 280 320	974000
	Bratmarit . 1 kg 3 -	31
8	Gleifdmurft , 1 kg 260 28)	DAY.
ă	Bebermurit, . 1 kg 160 2- Bebermurit, beffere 1 kg 240 3.20	1
		30
7	Blumurit frijd 1 kg 220 246 Blumurit Canem 1 kg 280 320	Sel
뒢	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	E.o.
5	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	914
Ý.	Bulienfruchte und Debl	No.
	Greifen ungeich. 100 kg 120 - 130 -	Ren
0	Spetiebohnen . 100 kg 115 - 120 -	是可
9	2im en 100 kg	20
0	28 eigenmet/ 0	
0	alte Beitanbe 100 log	M.t.
0	ESeigenmehl 80"/_tark_mit	
S	30% Roggennt. 100 kg 41 - 41 -	200
-	Hoggenmehl bgem 100 kg 35 - 40 50	Sec
0	Brot	17.5
0	Sdwarsbrot, ge-	200
3	militaria filtera and 1	Die
3	mijdtes Bret aus 1 kg - 44 - 41	(id
- 1	Hoggenen, Welsen 199, -63 -66	30
- 1	Rarieffelmehl	(B)
0	Semmel, Brothen kg 085 085	Ø:
Ö		45
Ö	Rolonialivaren	970
Ö	Weigenmehl gur	00
4	Speifebereirung 0 1kg - 50 - 56	Me
0	Mosgenmeth sat	ent
Ö	Speifebereitung 0 tkg - 50 - 50	204
5	Erbfet ungeich. 1 kg 110 130	100
	Speifeholmm . 1 kg 120 140	100
9	TO AND THE PARTY OF THE PARTY O	100
		意味
	26e Mugtath . 1 kg 100 150	Bo
3	Geritengraupe. 1 kg 1 10 1 30 Stete 1 kg 1 30 1 50	250
	Sizis 1 kg 130 150	Bes
	Budmeigengritge 1 kg	350
-	Onleggilpe . 1 kg 1.53 150 Defection . 1 kg 1.55 150	HE
-	Bemild Berfehlt 1 kg 130 160	100
	shemiling convenience a will be done	10
3	Roffee, gebrannt. 1 kg 3 20 3 20	08
9	Roffee, petermet. 1 kg 3 20 3 20 Buder, batter. 1 kg - 62 - 64 Speticials 1 kg - 22 - 22	-
9	Spetiefals . 1 kg -22 -22 Schweineichmals, 1 kg	
	Schneutchmer? : #\$	
	Beige n. Beleuchtnugaftoffe	20
	Gerinfalden 50 kg 170 175	15
-	Manusfahlenhrifette 30 km 1 30 1 49	100
0	100 €€ 130 140	
	Betroleum 1 2tr	DIS
į	Stat ftifches Mint.	3

ì		Breife		Bretie	
	Bellf., andgemi t. boat. Shind .	theiren.	G.S/a Str grounds:	Bellenia geniths	Billioge- gewicht.
i	merie, die noch je gegogen haben ungejodte)	57 kg.	20 60	72-77	132-138
į	Boltfi. ansgemaft, im Mit, v. 4-73. 3unge fleifdige n. ausgemaßt. unb	65-79	120-132	1	
	Bliebe ausge miftete	60-65	112-190	69 67 55 60	114-122 102110
Separate Sep	Bullen, Boufft, anspervadi, bad, Schlatten. Bouffeifdige inngere	56-60 53-56	100-108 94-100	62-65 54-58	108-112 96-105
200	Färfen und Rithe. Bollf. aufgem. Gad, b. Schlachtm.	64 -09	120 -130	82-67	115-125
-	Bouft, ensgemöliete Rabe abfiften Shlachtwerts bis gu 7 Jahren Meltere ausgem, Ribe n. wenig gut	55-62	108-110	60-64	110-120
The state of the s	entmidelte fone, Rafe u. Geren Rafig gradhete Ribe und Garjen Bering genabete Rube und farjen	45—49 33—38	85 -96 74 -89	45-55 37-49 27-35	96 110 74 84 61 80
The state of the s	Ratber. Deppellender, feinfte iAnft Getrifte Mairfalber Dimere Maten, beite Gargfelber Geringe a Mafe- und gutr Gangf.	78 69-70 56-62	130 107 - 120 05 - 107 85 - 92	- 67-70 62-66 56-61	112-117 103-110 95-103
	Geringers Szugfälber	50-55	99-94		2000000
	Maftibmmer n. ilingere Maftil n. Geningere Raftis umei u. Schufe Reitere Walt., geringene Mutt.	=	=	59-80	112-130
Total Control	und gut graber: funge Schafe Phafe ge. abere bammi u. S hafe Bergichafe.	-			1
-	Schtorine.	THE RESERVE	COL TOPA	-	Same Day
diam'r.	Bollt. bis ju 100 kg Erbenbare. Bollt. über 100 kg gebenbaemide Bollt, über 125 kg Lebenbje olde	117 125	150-153 145-152	130-133 125-130 133-133	158-160 150-155 158-160
-	Bette über 150 kg Lebendgewicht gierichige unter 10. kg Lebendgem, Unreine Ganen a. gefchnitten Gber	1	Ξ	133-133	158-160

Ant bem Biesbabener Schlachtviehmartt maren aufgetrieben: Ben 44, Bullen 36, Rube und Burjen 256, Rather 388, Schafe 22,

Marttwerlauf: Lebbaft, langfam geräumt.

Lon den Schweimen wurden em 2. August 1915 berfauft: 41m reife von 158 W. 17 Stück, 156 W. 10 Stück, 155 W. 5 Stück, 54 M. 12 Stück, 150 M. 15 Stück, 148 M. 12 Stück.

Mut bem Grantfurter Schlachtviehmarft waren aufgetrieben; bien 286, Bullen 66, Garien und Rube 1916, Rulber 320. Schafe 44